

1:



*In Liebe und Dank
für unseren Weg in
Edenliebe für die wieder geeinte
Edenmenschheit
in der Ruhe der Edennatur,
im wärmenden Licht unseres Sonnenvaters mit
Mutter Erde!*

2:

EDENmenschen leben in der EDENwahrheit
für EDENMENSCHEN und Eden
Band 80



Seelenworte der Tochter der Sonne und der Erde

Autorin, Fotografin und Buchgestalterin

INES EVALONJA
(Evalonja von Eden)

3:

Vorwort

Evalonja hat gerade Buch Nummer 79 beendet und beginnt gleich Buch Nummer 80. ES GIBT SO VIEL BÖSES DURCH DIE WELT, was erinnert wird, damits ERKANNT in der Schrift erscheint und keine Möglichkeit mehr hat, weiterhin da zu sein!!

WIR WURDEN GEZWUNGEN ZU GLAUBEN, was geschieht, geschieht durch uns und wir hätten FALSCHES GETAN! Doch DAS KRIEGSSystem hat PROGRAMMIERT SCHLIMMSTES verursacht und in SCHLIMMSTER Art gequält und gepeinigt und gedehmütigt! MAN LIESS KINDER einpullern und in die Windel „gross machen“ und das bescherte man auch denen, die im weltlichen Sinn keine Kinder mehr waren und „ERWACHSENE“ getauft wurden im Programm und ALTE später... UND MAN LIESS AUCH IN STÄDTEN UND DÖRFERN UND WÄLDERN und anderswo WAS IN DIE HOSE GEHEN oder eben dorthin,

4:

wohin DIE WIDERLINGE leiteten. DAS HAT MIT „THE LAST DANCE CORONA“ zu tun!

Evalonja wurde erinnert an die richtige Aussage von Jemandem, den man sagen ließ, dass NUR NOCH GEREIST WIRD ZUM FOTOS machen und dass die, die das machen müssen oder mussten, NICHTS VON DER NATUR mitbekommen! NICHT FÜR ALLE GALTS UND GILTS und dennoch bemerkt auch Evalonja immer wieder die LEBENQUALITÄTSUNTERSCHIEDE vom NICHTLEBEN MIT DER WELT und dem ABSOLUTEN EDENLEBEN in dem nicht nur Evalonja langsam Eden wieder empfing und empfängt und das wieder TOCHTER VON ERDE UND SONNE sein (SOHN DER ERDE UND SONNE SEIN ist für die, dies wissen!). Erinnert wurde, dass das System denken ließ, FANTASIE sei wichtig. SO gab man die Idee, dass Kinder keine Bilder in Büchern bekommen sondern nur Schrift und weiße Seiten zum Zeichnen und Malen zum Gehörten/Gelesenen – DOCH DAS

5:

IST DAS TOTALFALSCHES UND
TOTALUNMÖGLICHE!!! NIE MEHR
VERGANGENHEITSvertrickungen und nie mehr
KUNSTverein. Mutti ließ man EIN BUCH so
machen und vom Cousin in Berlin – der
PORZELLANMALER WERDEN MUSSTE UND
DAHER NUN recht gut Geld hat und dennoch
EINE KRANKGEMACHTE GEMAHLIN – Lothar
Heller – illustrieren lassen. EIN ORIGINAL. WER
hats bekommen? Was hat man durch MUTTIS
GESCHICHTEN UND SCHREIBEREIEN
VERDIENST ohne Muttis Wissen?

Evalonja wurde erinnert an FOTOS, dass diese
FARBIG UNBEARBEITET mehr die Wirklichkeit
zeigen – wir in der
Edenschriftgelehrdinnensprache verwenden das
den weich gesprochenen Buchstaben D am
Schluß, damits keine Verwechslung mit der
Weltsprache gibt und weil wir dem
EDENLEBENORT EDENTREU SIND, wo DAS
GESAMTATTENTAT DEN LAUFBEGINN
BEKAM! Wir Edenmenschen können nicht so

6:

tun, als sei alles gut oder egal!!!! Wir Edenmenschen mussten und müssen MIT ERDE UND SONNE UND NATUR VON EDEN UND EDEN das schaffen, was als unschaffbar galt und das schaffen wir auch. So blieben wir IN DANK für alles das, was in EVALONJA KLEINEM EDENBLUMENLEBENRAUM INNEN noch übrig geblieben blieb an ERINNERUNGEN UND DOKUMENTEN UND FOTOS ZUR SICHTLICHMACHUNG DESSEN, was WICHTIG WURDE! Dennoch wird DAS FOTOGRAFIEREN IN DER NATUR VERBOTEN BLEIBEN UND AUCH DAS FILMEN UND AUCH DAS FOTOGRAFIEREN UND FILMEN VON UNS EDENMENSCHEN und den Menschen! ABSOLUT VERBOTEN BLEIBTS!

Evalonja nutzte und nutzt das, was noch gespeichert verfügbar blieb und fotografiert nur das, was im BLUMENRAUM AN BLUMEN BLIEB ODER NOCH KOMMT – so wies wichtig wird und aus dem Fenster WENNS WICHTIG WURDE ODER WÜRDE ZUR BEWEISführung gegen DEN FEIND WELT! NUR IN DEN

7:

BÜCHERN ist das verwendet und sonst ist Evalonja nirgends präsent oder tätig FÜR DIE EDENLEBENRETTUNG! Evalonja hat niemanden belästigt oder verfolgt.

WICHTIG BLEIBT DIE ABSOLUTE WAHRHEID und diese wird gegeben DURCH GESAMTEDEN und doch durch die EDENMENSCHEN mit Natur von Eden ÜBERALL DORT, wo diese wichtigst wurde und nicht gewusst und wichtig wird, damit gewusst wird!!!

Gleich 23 h ists am 23.3. 2021 – woanders ists nicht so spät und auch nicht dunkel und DAS IST VERWIRRUNG UND LEBENSENTFREMUNG und LEBENVERNICHUNG! DAS LEBEN durfte nicht eingeteilt werden in ZONEN UND ABSCHNITTE und es durfte keine Grenzen auf der Erde geben in der Natur und nicht einen Einzigen Herrscher. So bleibt auch das bekanntgegeben!

8:

ZWEI BÜCHER SIND SCHON WIEDER FERTIG
ALS GESCHENK ZUR
EDENLEBENWEGBEGLEIDUNG und diese sind
nichts, was KETTEN BILDET, sondern KETTEN
ZERSTÖRT FÜR MENSCHEN UND
EDENMENSCHEN und Zerstörung aufhören
lässt und auch das DENKEN!!!

EDEN wird wieder DAS GANZ
EDENFREIEMPFÄNGNIS sein ohne rund um die
Uhr und ohne Urzustand und ohne Weltbildung!

„Wer freut sich auf den Winter? Alle Kinder“ Das
wurde aus dem System eben erinnert um 11:02 ...
und das ist KEIN ZUFALL, ES IST EINE FRECHE
LÜGENPROGRAMMIERUNG und hatte
allerschlimmste KATASTROPHENBILDUNG und
also KETTENBILDUNG IN DEN
WELTTODESPFAD DER KINDEROPFERUNG
die wir Edenkinder und Menschenkinder
geworden waren alle als „KINDER GOTTES“ und
doch auch ALLE LEIBER von Urkirchenpfaden
und den Staaten! DIE WELT IST EINGEKREIST

9:

und deren Gedanken und Schöpfungsmodelle
und Kreationen MACHEN AUS DIESER DAS
GELÖSCHTE, NICHT VORHANDENE!

Edenmenschen sind KINDER DES
SONNENVATERS SONNE UND VON MUTTER
ERDE! Menschen sind noch in der Möglichkeit
INS EDENLEBEN kommen zu können, doch
alles das ist EDEN UND NATUR von EDEN und
Mutter Erde und Vater Sonne nur gegeben, wer
das ist und wie sich deren Schicksal loslösen lässt
aus DER WELT der „verwandten Dinge“ und
„StammbaumVERNETZTEN
Verwandschaftsringe“. EDENMENSCHEN
können nicht mehr verlorengelassen und leben
schon in EDENSICHERHEIT! Edenmenschen
empfangen immer mehr Details die immer
wieder IN DIESES GROSSATTENTAT und DIE
GROSSENTEIGNUNG führen und führten, die
DAS KOMPLETTAUS gebracht hätten. SO SIND
VATER SONNE UND DIE SÖHNE EDENS DEM
KELCH DER VERSUCHUNG ENTKOMMEN
durch Evalonja und Natur von Eden und

10:

Evalonjas Edenmenschenseelengefährden, die DIE LÜGENGESCHICHTE ERKENNEN UND VERÖFFENTLICHEN MUSSTEN und müssen und DIE EDENWAHRHEID klar und deutlich FÜR ALLE SICHTLICH!



„Waschen SIE keine schmutzige Wäsche!“ Das ist SINNBILDLICH GEMEINT GEWESEN, dass man nichts Böses und Falsches sagen soll über andere. DOCH DIE, DIES NIE AUFGEHÖRT HATTEN, hatten DIESE PROGRAMMIERUNG GEMACHT und hatten Edenmenschen und Menschen derlei sagen, lassen, damit DIE LÜGE, DIE DIESE

11:

NICHT aussagen wollten öffentlich dennoch bekannt bliebe UND DOCH HABEN DIESE DIESE DANN GENUTZT UND UNS DUMM DASTEHEN LASSEN und es nun doch nicht mehr geschafft nach und nach! ES IST SO GEKOMMEN, das SAUBERE WÄSCHE GEWASCHEN WURDE und also kaum mehr verschmutzte UND DAS HAT DIE EDENNATUR DIREKT UND KOLOSSAL VERGIFTET und also anders verdreckt, als das mans direkt sehen könnte. WAS NÜTZEN IHNEN IHRE VIELEN KLEIDUNGSSTÜCKE DIE NACH WELT STINKEN? NICHTS!!! JEDEN TAG FRISCHE KLEIDUNG ANZIEHEN IST FRECHHEIT IM SINN DER EDENNATUR und andere putzen und waschen lassen IN PRIVAT- und GESCHÄFTSRÄUMEN MIT GIFT ebenso! ES IST FRECHHEIT, JEDEN TAG ZU BADEN UND ZU DUSCHEN, wenn gewusst wird, dass es UM SAUBERES TRINKWASSER FÜR DIE NATUR UND MENSCH UND FREI LEBENDE TIERE GEHT! Und das ist immer wieder nur eine WINZIGE ERINNERUNG, wie das

12:

ROBOTSYSTEM durch scheinbar unwichtige Sätze SCHLIMMSTE FALSCHGEDANKEN produzierte und falsches Handeln!

WIR LEBEN IM EDENLEBEN UND NUR IM EDENLEBEN gibt's Edenmenschen und EDENWAHRHEID! NUR EDENMENSCHEN lassen sich nicht mehr in BEZUGSRAHMEN und WELTRAHMEN pressen!!! SIE SIND IM IRRTUM und werden das ANERKENNEN MÜSSEN NUN und wenn nicht, nützt IHNEN DAS AUCH NICHTS!

So wird sich auch dieses Buch füllen MIT BUCHSTABEN UND ALSO WORTEN UND SÄTZEN UND DIESE BILDEN ZEILEN und Textabschnitte UND WIR SIND ERINNERT, dass ABSCHNITTE ETWAS GEKÜRZTES BEDEUTEN und das ist TOTALSCHLECHT, denn Evalonja kürzt ja nichts, sonst es erscheint das, was geschrieben werden muss. DOCH DAS ERINNERT ANS WELTSYSTEM, dass durch das GEWOLLTE WEGLASSEN IMMER WIEDER

13:

SINNZUSAMMENHÄNGE nicht mehr
daseingelassen hatte und dadurch IMMER NOCH
GRÖßERE SCHLIMMHEITEN VERRSACHTE!
Und das ist, weshalb es EINIGEN
VERURSACHERN SO IN GANZ GROSSER ART
NUN GEGEBEN IST, dass diese AUS DEM
WELTHIMMEL fallen!



Foto Ines Ewalonja
www.gueckszentrale.com

EINE BIRKE MÖCHTE FREIER BAUM SEIN und
kann das NICHT IN WORTEN SAGEN!

14:

Edenmenschen FÜHLEN, WIES DER BIRKE GING nun mit REICHLICH VERSPÄTUNG. Und wieviele VERSPÄTUNGEN IM SPIEL verursacht wurden UM MEHR GELD ZU BEKOMMEN und es für MENSCHEN UND EDENMENSCHEN gefährlich werden zu lassen und AUSWEGLOS, kann gar nicht mehr zusammengerechnet werden. DOCH DAS SPIEL ABBRECHEN WIRD GEKONNT und das FINGER WEGLASSEN VON DER NATUR UND MENSCHEN UND EDENMENSCHEN auch! Wenn nicht willentlich, dann so, wies getan werden muss, dass NIE MEHR KRANKE UND TOTE PRODUZIERT UND KREIERT WERDEN! Betiteln SIE SICH ALS KREATUR UND DAS ERBÄRMLICHSTE UND SCHLIMMSTE! DAS KÖNNEN SIE BIS ZU IHREM LETZTEN ATEMZUG TUN! DOCH SIE MACHENS NIE MEHR MIT der Familie von Eden und Mutti und Mutter Erde und Vater Sonne und Natur von Eden und DEN EDENMENSCHEN UND MENSCHEN und DER EDENNATUR! Sie wurden und werden beobachtet und kontrolliert in selber Manier, wie

15:

SIEs ließen tun. UND SIE WERDEN DEM VORGEFÜHRT, den SIE nicht kennenlernten SO! SO SO SO... Na was kommt NUN ANSTELLE DER DREI PUNKTE? Für wie dumm halten SIE SICH AUF EINER SKALA VON NULL BIS NULL? In der Welt gibt's nur NULLexistenzen und nur DIE, DIE BESSER NIE GEBOREN WORDEN WÄREN! DIE EDENNATUR BRAUCHT EDENRUHE und muss oberstützt bleiben mit ALLER EDENWEISHEID UND EDENLIEBE UND EDENEHRLICHHEID! DAS KÖNNEN NUR EDENMENSCHEN mit Natur von Eden und der Edennatur und Sonne und Erde! EIN EINZIGS EINZIGARTIGS EDENLEBEN IN DEM ALLES MITEINANDER FÜREINANDER LEBT... BEINAHE ZERSTÖRT wegen „NICHTS UND WIEDER NICHTS“! Nun bekommen SIE DAS „NIE MEHR WIEDER SIE“! NIE MEHR IHNEN AUCH NUR EIN WENIG VON DEM, was SIE OHNE UNS OHNEHIN NIE BEKOMMEN HÄTTEN und SIE HÄTTENS NICHT BEKOMMEN, wenn SIE NICHT DEN ROBOT übernommen hätten in dieser feigen,

16:

hinterhältigen ART! So hatten SIE IHR SPIEL und das ist schon aus... das werden SIE BEMERKEN!

In EDENLIEBE SCHREIBT AUCH DIESES BUCH Evalonja von Eden mit FOTOILLUSTRATIONEN aus der Vergangenheit mit der Welt und dem nun IM OBERWEGSBLEIBEN FÜR EDEN UND DAS EINZIGE LEBEN mit Oberstützung von Natur von Eden und den Edenmenschen, dies wissen UND ERDE UND SONNE ALS ELTERN!



NIE MEHR BRIEFE... und nie mehr VERSIEGELTES!

17:



DIE BEREINIGUNG DER EDENLEBENWEGE
aller Edenmenschen ist bleibend wichtig, bis diese
nicht mehr wichtig bleibt, weils keine Verbrecher
mehr gibt und niemanden, der UNS
EDENMENSCHEN mißbraucht und ohne unser
Wissen ausnutzt und beklaut und uns sterben
lassen will oder krankmachen oder
beeinträchtigen oder welthässig machen usw.
WIEDER TAUCHTE EIN GLÜCKSBRIEF
ORDNER versteckt in einem anderen auf und so
nutzt Evalonja das direkt und nimmt diesen hier

18:

ins Buch auf. BUNTSTIFTVERNETZUNG gibt's seit KINDSTAGEN und wurde programmiert als „KINDGERECHTE BESCHÄFTIGUNG“ obwohl hätte NIEMALS Buntstifte hätte geben dürfen und sollen. DIESE AUSSAGE ist über den BRACOPfad programmiert - eine DVD in der das gesagt wurde mit der LACHENDEN DINKA und den AN DEN TISCH „GEKETTETEN ANDELON“! Es ist schlimmstens das alles erinnert zu bekommen UND NIE MEHR WIRD'S DAS HERUMZEIGEN VON BILDERN UND FILMEN aus WORLDFAMILYS geben for sensations and money!!!

Glücksbrief - Januar 2018



19:

- 1) Poesie I
- 2) Weisheit
- 3) Sinnbildliches
- 4) Etwas Neues
- 5) Etwas Bleibendes
- 6) Lichterzauber
- 7) HERZGLÜCKmomente
- 8) Poesie II
- 9) Meine lieben Wünsche

- 1) Poesie I



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Eine Wolke mit unzähligen bunten
Punkten darin.
Was das ist?
Vereinfacht dargestellt mein

20:

WUNDERgefülltes Leben...
lauter Regenbogenfarbige
Glückspunkte,
durch die ich mich so reich fühle,
dass ich täglich Gott danke,
dass ich in diesem Leben SEIN darf.

12-2018 - Evalonja

2) Weisheit



*gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

21:

Es ist immer wieder wunderbar, dass das Leben uns Situationen schenkt, in denen uns etwas zu Bewusstsein kommt. Es ist, als würde in diesen Momenten - bei mir geschieht dies oft auch über Nacht - ein Licht zur passenden Erkenntnis hinleiten.

In einem Gespräch sagte Jemand zu mir, die Weisheit erlange man erst im Alter. Das mag - wenn man das rein körperliche Leben betrachtet - stimmen, weil man durch angeeignete Fertigkeiten und Erfahrungswerte anderen ein Beispiel oder Vorbild sein kann.

Doch die wirkliche Weisheit ist eine Eigenschaft der Seele - auch sie hat ein Alter. Ihre Reife - die innerliche, die außerhalb des Verstandes steht - bleibt erhalten. So trifft man immer mehr Kinder und junge Menschen, die sehr viel mehr Weisheit in sich tragen als so mancher alter Mensch. Doch das akzeptiert und begreift man nur dann, wenn man sich dem inneren Wesen zuwendet und erkennt, dass die Seele mehrere körperliche Leben hat. So sagen Menschen oft, man habe dem Alter Respekt zu zollen. Ja jedoch dürfen auch die „Alten“ erkennen, dass sie ebenfalls der „Jugend“ Respekt und Achtung entgegenbringen mögen. Letztlich ist doch immer wieder das „Wechselspiel“ zu erkennen. Dort, wo die Liebe weilt, ist genau dies vorhanden, dort wo sie fehlt, verlangt einer vom anderen, was er selbst an Qualität in sich hervorbringen möge.

22:

Solange wir Körper und Seele nicht zu trennen vermögen, werden alle Gespräche sinnlos und immer wieder nur Diskussionen bleiben, die zu nichts führen - weder zu Lösungen noch zu einem frohen Miteinander. Ist man sich bewusst, dass Körper und Seele nur dann eine harmonische Einheit bilden (können), wenn sie vom Licht des göttlichen Geistes verbunden sind, dann erscheint alles Leben in einem neuen, dem wirklichen Licht. Daher ziehe ich mich immer schneller zurück, wenn ich bemerke, dass es nur ums „Meckern“ und „Schuld verteilen“ geht.

Erst wenn der Mensch sich selbst erkennt und Zeit seines Lebens bereit ist, an sich zu „arbeiten“ und seine Innenwelt zu etwas Schönerem zu gestalten, sieht man das Wesen der Liebe in ihm wirken. Und erst, wenn unsere Seele wieder im Einklang mit dem göttlichen Geist - und damit dem Licht der Liebe - sein kann und ist - lebt der Mensch wieder ein natürliches Leben - geleitet von der inneren Stimme des höheren geistigen Selbstes, welches im ewigen Frieden des Seins ruht.

Wozu den inneren Frieden stören lassen durch Menschen, die alle Probleme und Geschehnisse dieser Welt aufsaugen wie ein Schwamm, um sie dann über anderen auszuschütten, ohne wirkliche Lösungen finden zu wollen. Erst wer die Vergangenheit ruhen lassen und kann und sie sich selbst überlässt, wird durch das Tor

23:

in den Himmel schreiten ohne jemals wieder Rückblick halten zu müssen, denn der Lebensfluss fließt weiter Richtung Ozean um sich in ihn zu ergießen und wir sind nur ein einziger Tropfen davon. Das Ausmaß der Geschehnisse die ringsum uns und auch durch uns geschehen hat kein einziger Mensch im Blick. Daher ist Weisheit dann gegeben, wenn wir uns vertrauend hingeben und die Führung zu allem Besten wieder fühlen und erkennen - ohne Angst etwas zu verpassen. Gott ist DER Regisseur um all das mit uns in Kontakt zu bringen, was unserer Erlösung aus Vergangenenem und unserem wahren Lebensglück dient.

Ein wirklich weiser Mensch beendet Diskussionen oder zieht sich aus einem solchen Geschehen und Umfeld zurück, weil nichts in der sichtbaren Welt es wert ist, den inneren Frieden und den Kontakt zum Licht zu verlieren... weil der Schein der äußeren Welt IMMER trügt!

Da, wo es ums „Recht haben“ geht, kann kein Frieden sein. Allein der Frieden hat recht und ist wirklich - dort wo auch die Seele ruht... nicht erst, wenn sie aus dem Körper geht, sondern auch in unserem körperlichen Leben. Man spricht heute davon, dass alles mit dem „Urknall“ begann... doch schaut man sich Berichte über die Weiten des Weltalls an, hört man da nichts Knallen! Gott und der weite Weltenraum sind stiller Frieden und unsere Seele erinnert uns daran - mit ihr im Einklang

24:

lernen wir nichts so sehr zu schätzen und zu lieben, wie diesen stillen Frieden in uns und außerhalb von uns. In ihm wird immer wieder die wirkliche Schönheit des Seins geboren! Auf der Erde sind Gegebenheiten, die es sonst - so weit es bekannt ist - in unserem Sonnensystem nicht gibt. So nehmen wir allzu leicht das, was wir kennen, als einzige Wahrheit an. Hin und wieder ist es unsagbar hilfreich, sich Bilder von den Weiten des Welt(en)raums zu betrachten. So kann man sich bewusstmachen, wie nichtig all die „Probleme“ sind. Nichts was wir erleben ist wichtig, sondern einzig das, wie wir damit umgehen und wie wir daraus hervorgehen. Alles sind nur vorübergehende Zustände. Als Teil der Natur - wenn wir uns wieder als diesen begreifen - nimmt man das, was geschieht, auf andere Weise wahr. Alles weitet sich innerlich immer mehr - so auch die Sicht auf Geschehnisse und Entwicklungen, Auswirkungen, Zusammenhänge. Das natürliche Licht leitet den Menschen innerlich, wenn wir wieder vertrauen und folgen... unserem guten Gefühl.

Die wichtigste Weisheit ist: Halten wir uns aus Streitigkeiten heraus. Beenden wir sie, indem wir keinen Zünd- und Brennstoff mehr hineingeben. Die Liebe wirkt in der Stille. Wer still in sich ruht, beweist immer die größte Stärke und bewirkt mehr, als Worte, die andere von etwas überzeugen wollen.

25:

Deshalb schreibe ich lieber in aller Stille. Die geschriebenen Worte können, wann immer der Impuls dazu kommt, nachgelesen werden - in aller Ruhe. In Gesprächen kommen die Menschen von einem Thema zu unzähligen anderen und am Ende ist nichts dabei herausgekommen. So unzählig viele Menschen haben über andere so viel zu erzählen, fällen Urteile, wissen alles besser, doch niemals schauen sie zu sich selbst. Was die Menschen auch voneinander wissen... was sagen schon all die äußeren Erscheinungsformen über einen Menschen. Die Wenigsten haben jemals das Wesen der Seele erfühlt - weder der eigenen noch der anderer Menschen.

Wer Frieden und Freude fühlen möchte, lässt all die Probleme draußen vor der Tür. Denn genau dadurch erscheinen Lösungen an unserem geistigen Himmel für all das, wofür wir hier sind und wo es uns möglich ist zu helfen. Dann schreiten wir immer im passenden Moment mit wirklich Hilfreichem zur Tat. Wir werden sehend für das was ist und werden kann, bemerken jedoch auch in großen Zusammenhängen, dass geistige und körperliche Bequemlichkeit zu Stagnation führt und den natürlichen Lebensfluss eher hemmt als fördert.

Im Herzen wird es friedlich still, wenn uns das Licht des Himmels erreicht und unsere Seele sich wieder frei fühlen und entfalten kann - dann sind wir wieder mit

26:

der göttlichen Weisheit verbunden... Es ist nichts, was ein Verstand einem anderen Verstand erklären kann. Wer dem Weg der Seele geht, „weiß“. Wer nicht, dem kann nichts auf dieser Welt begreiflich machen, was Liebe ist und was sie bewirken kann. Weisheit entsteht nicht durch Wissen. Worte sind nichts als leere Hülsen ohne das Licht unserer Seele und hält den Menschen fern vom heilsamen Strom und dem Land der wohligen Gefühle - dem Land wo nichts mehr sonst als die Liebe wirkt und alles farbenfrohe Entsprechungen in uns hat. Hier fühlst du dich nicht mehr schlecht, wenn du allein zu sein scheinst inmitten unzähliger Meinungen und Streitigkeiten. Glück erfüllt dich, wenn du draußen geblieben bist und dich der innere Frieden nicht mehr verlässt.

Wessen Seele wieder mit dem Licht der geistigen Heimat verbunden ist, wird außer dem friedvollen Weg nichts mehr wählen und in der Stille Erlösung finden vom Leid dieser Welt.

Erfahrungen sind nicht gleichzusetzen mit Weisheit... Weisheit entsteht durch die Erkenntnisse, die wir daraus gewinnen - diese jedoch entspringen nicht dem Verstand, sondern werden in uns offenbart durch das Licht der Liebe, wenn wir mit ihr verbunden sind und in aller Stille in ihr das Geschehen betrachten können. Wir können über alles ohne absehbares Ende nachdenken und nachsinnen... doch das Licht des

27:

Erkennens unserer Seele geschieht in einem einzigen lichtvollen Moment. Dann sind wir an das „Rechte“ und Gute erinnert und finden dadurch Erlösung - nicht nur für uns, sondern auch für andere.

3) SINNBildliches



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Immer wieder bin ich so dankbar über kleine Alltagsgeschehnisse, die mich zu Gleichnissen mit dem Leben führen. Links auf dem Bild sieht man die kleine Knospe einer Orchideenblüte. Eine solche war an einem langen abgeblühten Stengel, den man mir riet abzuschneiden, weil man dies so macht. Doch mein Gefühl war: „Nein, mach das nicht, da kommt noch eine Blüte!“ Diese kleine Knospe hatte damals die Form eines Herzens. Immer wieder fühlte ich sie und hielt sie in meinen Fingern. Dann war ich lange Zeit weg und dachte nicht mehr daran. Nun zu Weihnachten hatte ich eine unsagbare Freude: Genau diese winzige Knospe war erblüht.

28:

So ist es auch im menschlichen Leben! NIEMAND kann uns sagen, wann etwas in uns erblüht - wozu unser Leben dient. Doch leider hören wir meist auf andere Menschen, auf deren Urteil über uns oder machen uns selbst klein.

Doch selbst ein Mensch, über den andere sagen: „Aus der oder dem wird nie etwas!“ kann - und sei es am Ende ihres Lebens - noch Entscheidendes oder Wundervolles in Erscheinung treten... und dies geschieht, wenn das Licht der Liebe unser Inneres - unser Seelenwesen - berührt. Die Frage ist ja: „Was soll denn werden?“ Wer kann das für einen anderen Menschen sagen - ohne die Betrachtung der Seele?! So lange der Mensch sich ablenken lässt von all den äußeren Erscheinungsformen, wird er das Wunder des Lebens nicht begreifen und auch den Sinn des Lebens nicht.

Das Wichtigste und Entscheidende ist, dass wir den Kontakt mit unserer Innenwelt wiederfinden und durch das himmlische Licht innere Stärke gewinnen, damit wir auch ganz für uns allein für uns und unseren Weg eintreten können. Es ist so schade, dass das Seelenlicht der meisten Menschen kaum noch Blüten hervorbringen und der Mensch so den Weg der Befreiung weder fühlen noch sehen kann.

Und so lasse ich auch dieser kleinen Knospe wieder ihre Zeit zum Aufblühen und erst dann schneide ich den Blütenstengel ab, damit die Pflanze wieder einen ganz neuen hervorbringen kann... wobei sie das - trotz des dagelassenen - nebenbei

29:

auch noch vollbracht hat. Pflanzen, mit denen wir in fühlbarem Kontakt sind, zeigen und schenken uns so viel!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auf dieser Couch - umgeben von lauter schönen Möbeln und Dingen der alten Zeit - saß ich in einem Café und nähte/stickte die Brotsäckchen, die ich zu Neujahr mit lieben Wünschen verschenkte. Es war ein solcher Frieden in mir und das, obwohl ringsum Familien waren und der Geräuschpegel relativ hoch. Am Tisch nahmen eine Oma und ein Opa Platz mit ihrer jugendlichen Enkelin und ihrem kleinen Enkelsohn. Und sie waren in diesen Frieden vollkommen eingebunden. Die Enkelin erzählte ihrem Opa sogar von ihrem Stickrahmen und der kleine Junge vergaß fast sein Eis zu essen. Als ich ihnen zum Abschied eine Neujahrspost schenkte, kam eine solch liebevolle Freude von

30:

ihnen zu mir zurück. Der Opa bedankte sich gleich mehrfach. Wir waren zusammen wie eine Friedensoase inmitten des Lärms im Cafè. Immer wieder kann ich nur dazu einladen, dass jeder in sich fühlt und etwas findet, bei dem man so ganz und gar Zeit und Raum vergisst und damit auch alles, was beschwert. Sonst suche ich von mir aus die Stille... doch man kann sehen, dass sie auch da sein kann inmitten von Geschäftigkeit - dann, wenn man in sich ruht. Auch das, was uns umgibt, zeigt Wirkung. Da ich all die Handwerkskunst und Schönheit dieser vergangenen Zeit so mag, löst sie Freude aus, die sich dann wieder aufs Tun auswirkt. Es ist ein solches Geschenk, immer wieder zu erkennen, wie das Leben zu uns spricht und uns zu Erkenntnis führt.

Es ist schön, wenn unser Leben in anderen Resonanz findet, sie erinnert sind an etwas, was ihnen abhandengekommen ist, was ihnen selbst einmal Freude bereitete oder sie etwas beginnen was vorher nicht Teil ihres Erlebens war. Es ist etwas zutiefst Erfüllendes, wenn die Seele des Menschen erblühen darf in ihrer Schönheit und der Mensch in Freude und Kraft zu einem gefühlten neuen Leben erwacht.

31:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

So ein loderndes Feuer im Ofen zu betrachten und diese besonders wohlige Wärme zu spüren, diese ganz andere Art von Gemütlichkeit... die Lebendigkeit des Feuers.

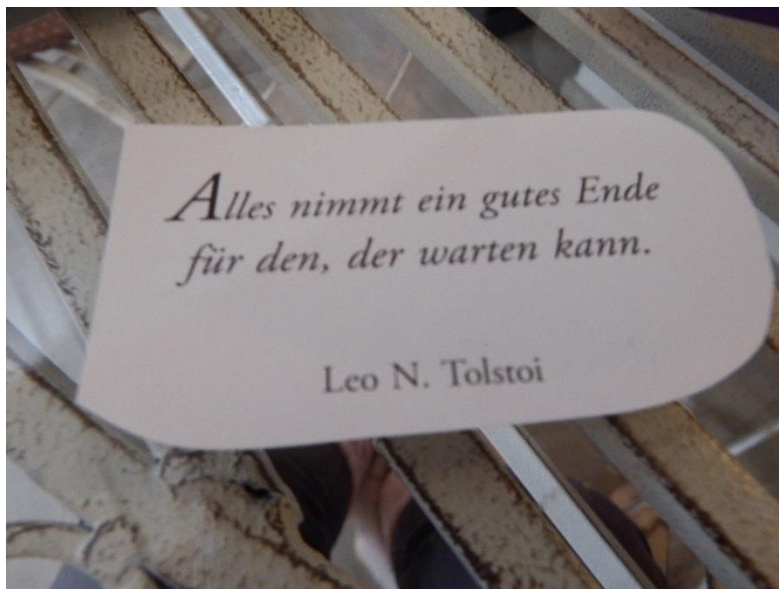
Diese Art von Gemütlichkeit und Zufriedenheit stellt sich gefühlt nur dann ein, wenn man etwas Wesentliches getan hat.

Heute geht der Trend zu immer mehr Bequemlichkeit und es ist sichtbar - überall - welche Auswirkungen das hat... die Schlimmste ist die Trägheit des Körpers und des Geistes sowie das Fehlen von Spontanität - das Lebendige unserer Seele wird so ausgeschaltet, sie kann ihren Weg nicht gehen und der Mensch gerät in körperliche Unordnung .

Es ist so hilfreich für ein erfülltes Leben, wenn man sich mit den natürlichen Kräften beschäftigt - in aller Ruhe und Besinnlichkeit - am besten ganz ohne Gedanken, damit das Licht des Erkennens in uns fließen und unsere Seele berühren kann. Wenn sich in uns wieder etwas bewegt, sich löst und das Leben wieder spürbar uns zu Neuem bewegt...

32:

das ist ein so wunderbares Gefühl! Ja, es ist wie ein wärmendes Feuer, welches uns innerlich nährt... so wie ein gutes Essen, welches auf dem Ofen zubereitet wurde.



Ja... doch wer wartet, verliert unsagbar viel Lebenszeit. Reich ist man, wenn man selbst Zeiten des Leerlaufs als sinnvoll erkennt und möglicherweise in ihnen etwas ganz Neues beginnt. Letztlich hat nichts ein wirkliches Ende, denn nie können wir wissen, ob etwas, was wir einmal als beendet glaubten, wieder einen Anfang nimmt auf neue, schöne Weise. Da das Leben nie endet, kann es sich immer nur um einen Wandel handeln - so wie er auch auf Erden immer wieder sichtbar ist. Selbst vergangene Zeiten lässt man immer wieder auferstehen - die Technik macht es möglich. Wenn man sich dem Wandel und damit dem natürlichen Fließen des Lebens hingibt, bemerkt man, dass dann das, was in den „dazwischen“ liegenden Zeiten - zwischen scheinbaren Anfängen und Enden - liegt,

33:

gewinnbringend und hilfreich für das „gute Ende“ für einen neuen Anfang war.

Das ist, was ich lebensweise nenne... nichts für absolut „richtig“ anzunehmen, sondern all das „Wissen“ der vergangenen Zeiten immer wieder nur als Anfang zu sehen, weil sich das Leben immer weiter hinaufbewegt und wir uns immer mehr an unsere wahren Geisteskräfte erinnern.

Nichts ist absolut falsch und nichts absolut richtig... doch wir sind EINS mit der Quelle - mit Gott. Wenn wir dies anerkennen und uns seiner Weisheit zu öffnen vermögen, werden wir zu jedem Zeitpunkt das absolut Richtige zu wissen bekommen und das Richtigste tun - dann ruht man im friedvollen Sein der Seele.

Dies kann ich an einem kleinen Beispiel verdeutlichen. Wir „wissen“, dass bestimmte Sträucher im Frühling blühen. Doch wann ist Frühling? Ich kann es nach dem vorliegenden Kalendarium sagen... doch in Wahrheit zeigt uns die Natur, wann Frühling ist. So würde ich eigentlich die Wahrheit sprechen, wenn ich einem Kind sage, dieser Busch blüht im Monat März. Doch es würde mich Lügnerin nennen, wenn es mit mir spazieren gegangen wäre und diesen Busch mitten im Winter - im Monat Januar - in voller Blüte hätte stehen sehen.

34:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Ich sah diesen Busch am Tag vor Hl. Drei Könige. Leider war es dann schon zu dunkel zum Fotografieren. Doch der Himmel beschenkt mich immer wieder mit dem, was mich erfreut und so durfte ich an einem vollkommen anderen Ort nochmals einen entdecken, um die Blüte im Bild festzuhalten.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auch Frühlingsblüher sind schon zu sehen. Reicht das allein nicht aus, um zu zeigen, dass nicht der Mensch bestimmt, was richtig oder falsch ist und wann für etwas der Passende

35:

Moment gekommen ist, sondern allein die Natur und damit Gott?

Ich wünsche für die Zukunft der Menschen, dass es nur noch das freudvolle Staunen ist, was uns ganz still werden lässt! Wer das Licht der Liebe in sich trägt, sieht selbst die kleinsten Veränderungen hin zum Guten und Schönen und ist dankbar für jeden kleinsten Lichtblick in gefühlter Dunkelheit.

Frieden... es ist der natürliche Weg im Wandel der Natur - in jeder nur möglichen Richtung - mit dem Licht.

Wer im natürlichen Wandel des Lebens weilt,
ist nicht mehr zwiegespalten oder
in vom Verstand gelenkten Prozess des Wartens gefangen.
Die liebevolle Achtsamkeit hält alles
in Harmonie.

Der Lebensfluss wird als lebendig wahrgenommen,
die Zeit verliert den Wert als Maß,
schenkt sich als nie endender Schöpfungsprozess,
verliert sich im Nichts und offenbart sich wieder.
Das Warten ist nur eine Vorstellung innerhalb des
Denkens, nicht des Seins,
in dem alles nur einer Bestimmung zufließt:
Dem Licht, das immer da ist -
Auch Jetzt, in diesem Moment.
Im Sein braucht es auch keine Geduld,
weil ist, was ist -

36:

das Sein lehnt sich nicht auf,
das Wollen hört auf,
der Seelenweg beginnt seinen natürlichen Lauf.



Es gibt Menschen, die Weisheit liegt im geschriebenen Wort, andere sagen, man müsse mehr miteinander reden.

Doch immer mehr fühle ich die SINNLOSigkeit des Redens ohne das Licht der Liebe, die erst die wahre Weisheit in uns offenbart.

Wenn es auf das Reden und Schreiben ankäme, um der Welt und den Menschen Erlösung zu schenken von all dem Leid, der Bitterkeit und dem Schmerz, dann müsste es längst so weit gekommen sein!

Der Anfang von allem ist einzig und allein die Rückverbindung zum Licht unserer Seele... geschieht sie, kann uns Wort um Wort berühren, doch letztlich brauchen wir es nicht. Ist man mit dem Licht der Liebe erfüllt, braucht es keine oder wenige Worte, weil im Fühlen alles

37:

gesagt und offenbart ist. Wie auch immer man die Gefühle von Freude und Glück in Worte zu fassen versucht, es bleibt immer nur ein Versuch und wird immer nur der Anfang von etwas Unfassbarem sein, weil sich diese Welt der Gefühle in eine Dimension ausdehnt, die uns nicht vorstellbar ist!

Redet man ohne diese erfüllten Erkenntnisse, dann ist es einfach unmöglich sich wirklich zu verständigen und die Zeit ist reinste Verschwendung, die man investiert... entweder spricht man über etwas, von dem behauptet wird, man wisse es oder man versucht den anderen von etwas zu überzeugen, was er nicht hören will oder nicht verstehen kann oder die Zeit des Erkennens ist dafür noch nicht reif. Man redet über Herrn Hinz und Frau Kunz ohne auf sich selbst zu schauen und zu erkennen, was das, worüber man gerade spricht, mit einem selbst zu tun hat. Ist man denn so weit gekommen, dass man ganz in sich selbst ruht, dann unternimmt man hin und wieder einmal einen Spaziergang ins Land der Worte... um dann doch wieder dort anzukommen, wo man schon war: Schweigen ist Gold!

Im Schweigen und der namenlosen Stille berührt uns der Zauber des Lebens wieder.

Ich bin so froh über das geschriebene Wort. Hier lasse ich meinen Erkenntnissen freien Lauf und schreibe mit einem Lächeln und in Freude, weil ich rückblickend weiß, wie wichtig das für mich selber war. Wie viele Stunden habe ich mit Reden verbracht. Wofür? Und was hat es wirklich gebracht? Die geschriebenen Worte kann man sich wieder herholen und

38:

im Licht der Liebe und Freude besehen und dadurch auch Situationen in der Vergangenheit erlösen, bis man erkennt, dass es im Leben nicht ums Verstehen, sondern ums Akzeptieren im Licht der Liebe geht und dass sich das Rad des Schicksals durch Licht und Dunkel dreht... bis man erkennt, dass gerade die dunkelsten Stunden das größte Potenzial enthalten, um das Leben vollkommen neu zu gestalten und in diesem Licht des inneren Erkennens Worte und Situationen einfach umzudrehen oder so lange zu beschauen, bis sie einen schönen Sinn ergeben! Dann beginnt für uns das wahre Leben und ein wirkliches Streben nach Glück und Freude!

Im Licht des Himmels zu stehen heißt, die unabsehbaren Stürme des Lebens für sich zu nutzen und auch zu sehen, dass selbst schlimmste Wettervorhersagen sich manchmal im letzten Moment nicht bewahrheiten... und die Sonne scheint!

Wenn wir abgeschnitten sind von der LICHTvollen Welt des Fühlens, kann uns nichts berühren und man bezweifelt selbst das Schönste und Wertvollste.

Nichts kann einem solchen Menschen Liebe und Freude beweisen - solch eine innere Welt ist einfach nur dunkel und leer. Dann ist jedes Wort zu viel und die Lebenszeit zu schade, um sie zu investieren... doch wer von einer höheren Sicht hinschaut, der weiß, dass in jedem Menschen der Funke glimmt und in manchen Momenten sieht man ihn auch. Dann kann es dennoch sinnvoll sein, etwas in Bestimmtheit zu

39:

sagen - ohne Furcht und Ängstlichkeit - oder aufzuschreiben, was man in sich fühlt. Denn in solchen Zeiten und Momenten ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, einen oder andere Menschen fühlen zu lassen, dass ihre Sicht der Dinge viel zu beschränkt ist, um die Wahrheit zu sehen und die Liebe zu erkennen.

Ich jedenfalls gebe die Hoffnung und den Glauben nicht auf, dass die Umkehr für jeden Menschen möglich ist... für jeden, der sich der Stille öffnet und sie als Geschenk annehmen kann! In dieser Stille beginnen manchmal einzelne Worte Blüten und Früchte anzusetzen und es eröffnet sich eine ganz neue Erfahrungswelt. Dann muss man über vieles Vergangene schmunzeln oder manchmal möchte man auch weinen, weil man erkennt, wie blind man war. Doch auf das JETZT kommt es an. Jetzt können wir unsere Einstellung zum Leben ändern, uns neu entscheiden, womit wir unsere Tage befüllen oder auch mal ganz leer lassen. Wir entscheiden, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken und welche Worte in uns Einlass finden und unsere Lippen verlassen.

Es kommt IMMER und IMMER und IMMER allein auf uns an! Mögen wir auch die Zeiten des Alleinseins wertschätzen. Denn nur in ihnen erkennen wir, ob wir wirklich glücklich sind und mit unserem inneren Reichtum verbunden. Ein im Licht der Liebe weilender Mensch kennt keine Langeweile und findet an jedem Tag in und an etwas Freude, die Quelle an Ideen sprudelt und man schreitet zur Tat - es sei denn, es

40:

reift gerade in aller Stille erst etwas heran, bevor es an irgendeinem Tag geboren werden mag.

Worte können wie leere Hülsen sein und auch wie ein duftendes Blumenmeer. Es liegt nicht an den Worten - denn selbst die wunderherrlichsten Worte bewirken nichts in einem Menschen, der sich selbst entfremdet hat. Es liegt immer an unserem inneren Licht, ob uns der Ruf der Liebe erreicht, denn dann wird das Leben fühlbar leicht, auch wenn andere uns einreden wollen, dass es doch schwer und kompliziert ist! Atmen ist einfach - denn es geht von ganz allein. Bewusst atmen ist schon etwas, was hilft, wenn es gerade kompliziert und schwer werden mag. Dann kann man von einem Moment auf den anderen aussteigen aus einer Situationen, die dabei ist, uns Dunkelheit und Unruhe fühlen zu lassen. So kann es in solch einem Moment auch ein einziges Wort sein oder ein Satz oder ein Buch das in unsere Aufmerksamkeit gerät oder woran wir uns erinnern und schon sind wir wieder ganz bewusst „Herr der Situation“.

Es lohnt sich wirklich, sich darauf einzulassen und Worte in der Stille auf sich wirken zu lassen... bis man erkennt, wie reich das Land der Stille in Wirklichkeit ist! Dann ist man dankbar für jene Menschen, mit denen man sich ohne Worte versteht.

Dann braucht es auch beim Tun nicht viele Worte, weil jeder weiß, was jeder tun kann und zu tun hat - in Freude und oder zur Freude! Auch wenn man manchmal etwas zu tun hat, was

41:

man nicht so ganz gern tut, so ist doch da die Freude auf den Moment, wenn es geschafft ist.

Ich weiß nicht, wie viele Bücher und Zeitschriften und Veröffentlichungen es inzwischen auf der Erde gibt. Irgendwann müsste doch der berühmte Groschen fallen...?!

Klar, wir können es auch alle lassen an das Gute und Schöne zu glauben und dass sich noch etwas ändern kann. Doch ich glaube an die Wiedergeburt und an den Schicksalsweg der Seele. Daher tue ich, was ich fühle und glaube felsenfest daran, dass sich in jedem Moment entscheidendes tun und ändern kann - allein dadurch, dass ich daran glaube und tue, was mich in dem lebendigen Strom der Freude und auch der fühlbaren Stille hält... Stellenweise fühlt man sich ziemlich alleine, wenn es darum geht, sich den inneren Werten wieder zuzuwenden und in der Verbindung mit der Natur zu leben anstatt nach immer mehr materiellen Gütern zu streben; lieber weniger Spaß zu haben und dafür Freude zu fühlen, weil es auch meist der Umwelt und damit dem Fortbestand der Erde dient. Doch letztlich kommt es eben nicht nur aufs Wollen, sondern auch auf die Umsetzung an und dies Tag für Tag immer wieder aufs Neue. Die Versuchungen sind groß, wieder umzukehren und das, was man als für sich richtig erkannt hat, wieder aufzugeben, um irgendwo dazuzugehören. Jedoch weiß ich, wohin ich zuallererst gehöre und dass ist Gott - das Licht!

Daher habe ich mich weitestgehend zurückgezogen, um in Frieden meinem Weg zu folgen, von dem nur der Himmel

42:

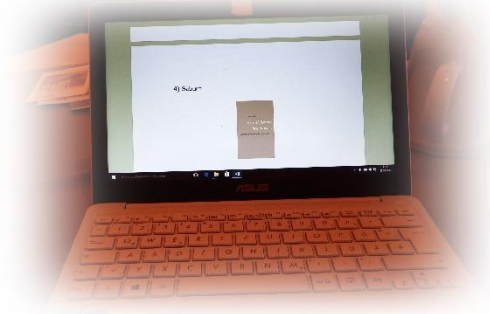
weiß, wohin er noch führt... außer am Ende zurück ins Licht, die Einheit, wenn das Herz irgendwann seinen Dienst quittiert. Doch bis dahin bleibe ich offen für meine Überzeugung, dass der Himmel auf die Erde kommt mit der neuen Zivilisation, für die man sich mit Herz und Seele entscheiden muss... erst dann kommt der innere Wandel in Fluss und alles geschieht sicht- und fühlbar für uns, damit der „Einstieg“ gelingt!

Man kann aus vielerlei Gründen schreiben. Mein Anliegen ist, dass wir uns besinnen auf all das, was wirklich zählt und damit uns kein schlechtes Gewissen mehr quält; wir aufrecht gehen in Gottes Sinn... als seine Kinder und nicht als Bettler! Durch ihn nur werden uns die wirklich erlösenden Geistesgaben geschenkt! Was auch immer du mir nachsagst oder in mich hineindenkst oder siehst... bedenke immer: Wir sehen in anderen uns selbst. Die einzige schlussendliche Wahrheit ist und bleibt das Licht in uns. Hast du es gefunden, hören Urteile auf und du nimmst an, was ist oder lässt es einfach weg. Nur, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken, ist da. Das, worum sich unsere Gedanken ranken, erheben wir in unsere erlebte Realität. Wer sich der friedvollen Stille hinzugeben vermag, erkennt immer mehr die Wahrheit, dass wir selbst die Welt erschaffen, die wir erleben... möge der Klebstoff zwischen den lähmenden Gedanken des fehlgeleiteten „Verstandes“ sich lösen, damit wir immer mehr den strahlend blauen Horizont fühlend sehen, aus dem uns all das entgegenstrahlt, was in uns die Wirklichkeit wachruft und

43:

wir zurückfinden in das von Gott erdachte Leben für die Menschheit.

Auch wenn ich den Vergleich mit Computern nicht so gern heranziehe, weil der Mensch weit mehr ist als der größte Prozessor in seiner Speicherkapazität je sein wird, fiel mir neulich nachts genau diesbezüglich eine Erkenntnis ins Herz.



Ich hatte auf mein kleines Laptop viele Bilder gespeichert. Daher war die Speicherkapazität fast erreicht. So war es nicht mehr möglich, die Bilder zu sehen, die ich gespeichert hatte. Sie zeigten sich nur kurz und dann drehte sich das kleine Bild um und war nicht mehr zu sehen.

Ist der Mensch ohne das Verständnis, das alles im Universum reine Energie ist (in verschiedensten Erscheinungsformen, was Aggregatzustände und Energien mit verschiedenen Ladungen) dann sind alle Erklärungen bezüglich einem natürlichen und damit gesunden Leben in Harmonie mit allem vollkommen umsonst. Dann belädt sich der Mensch mit viel zu vielen Informationen und sieht all die Schönheit des Daseins nicht mehr.

44:

Alles ist da - wie bei den Fotografien im Laptopspeicher. Doch der Mensch kann es nicht mehr sehen, weil die Kapazität im Arbeitsspeicher nicht mehr ausreicht. All die wahre Herrlichkeit des Menschseins ist überlagert von dem, was der Mensch für wichtig hält in der Erscheinungsform der materiellen Welt... er ist verführt und kann sich in den seltensten Fällen selbst befreien von all dem, was sich über die Jahre ansammelt in seinem Speicher im Gehirn!

In Wahrheit ist Gott der Speicher aller Informationen im großen weiten All - in ihm ist alles in Allem enthalten - seine Kapazität ist unendlich! Niemals wird der Mensch begreifen können, wie lächerlich es ist, sich Gott gleichmachen zu wollen und mit einer künstlichen Intelligenz wie Gott zu werden. Gott ist immer VIEL mehr als das, was dem Menschen zu Bewusstsein kommt. Der Mensch fühlt sich unerkannt, wenn er nicht an die Existenz des Lebens im unsichtbaren Raum glaubt. Die, die durch die Gottverbundenheit zu Weisheit gelangen, fühlen, dass Gott immer das Ganze im Blick hat und dennoch dem Einzelnen in jedem Moment beisteht, um zurückzufinden zur wahren Natur des Menschseins. Das Erwachen in des Menschen wahre Größe mit all den geistigen Schöpferkräften ist weder künstlich noch durch Techniken herbeiführbar - wer das glaubt, lässt die Hauptsache außer acht: Die Seele! In ihr nur ist die göttliche Kraft verankert und sie kann auch zu sehen, ist nur jenen möglich, die von die vom göttlichen Licht durchdrungen sind. Diesen wiederum ist es nicht möglich, diese Kräfte zur Zerstörung zu nutzen sondern sie

45:

dienen allein Gott und seiner Schöpfung, die immer wieder aufersteht, weil man das Leben nicht vernichten kann - niemals! Nur weil der Mensch die Verbindung verloren hat zu seinem Seelen-Ich, hat er sowohl den Zugriff auf all die Daten verloren und auch die göttlichen, hilfreichen Sendungen gehen verloren auf dem Weg zu ihm. Verloren ist jedoch nie etwas in Gott. Alles ist in sicherer Verwahrung und Gott kennt auch keine Sicherheitslücken, er muss sich vor nichts schützen... warum? Weil das Licht der einzige sichere Schutz ist, den es gibt! Wer die Verbindung wiedergefunden hat, gewinnt die Klarheit wieder und die geistige Stärke um gleichzeitig Sender und Empfänger zu sein für das, was hilfreich und heilsam - nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere, ist. Der erwachte Mensch im göttlichen Bewusstsein braucht sich nicht zu schützen, weil er durch das Licht eingehüllt ist - er lebt in einem geschützten Raum. Solch ein Mensch „weiß“, weil die Natur IMMER wissender ist, weil sie vom Licht der göttlichen Weisheit durchdrungen ist. Niemandem wird es je gelingen, weiser als Gott zu sein. Ein mit Gott wieder verbundener Mensch wird sich niemals wie Gott fühlen, sondern immer in Demut wissen, dass wir nur in der Verbundenheit mit Gott zu wirklicher Größe und Weisheit gelangen und dann in dieser demütigen Liebe dienen (wollen) Lebensräume zu erhalten und ebenso die natürlichen Ressourcen - nur ein solcher Mensch bewirkt Wunder und erwirkt die Erlösung des Menschen für das Himmelreich der Freude - losgelöst vom Leid der Vergangenheit. Daher bleiben die, die künstlich

46:

etwas erschaffen wollen, was Gott ähnlich ist, immer im Hintertreffen bleiben, so viele Daten sie auch sammeln mögen. Wer Gottes Größe und Liebe fühlen darf, dem wird alles möglich sein, um die Schönheit und Harmonie zu bewahren für die, die nach uns kommen. Hilfreich sind all jene Seelen im ewigen Licht, deren Anzahl zu zählen, uns nicht möglich ist. Die Weisheit die dem Leben zugrunde liegt, ist keinem Lebewesen möglich, nachzuahmen, denn alle sind nur ein winziges Teilchen in ihm.

So viele externe Festplatten der Mensch auch haben mag - wir können nicht einmal erahnen, wie groß der lebende sich stets verändernde Speicher Gottes ist. Akzeptieren wir, dass wir quasi nichts wissen und lassen uns darauf ein, dass wir uns einfach der Schönheit des Daseins widmen brauchen und unsere Fenster und Türen innerlich öffnen für all das, was für unser persönliches und das gemeinschaftliche Leben wichtig und förderlich ist, werden wir erkennen, dass in jedem Moment für alles gesorgt ist, was uns in die lieblichen Gefilde des Menschseins führt. Dann sind uns Lasten fühlbar abgenommen und uns beschäftigen keine Gedanken mehr in störender Weise. Gedanken die uns zu Bewusstsein kommen sind wie Schönwetterwolken, die uns zu Taten inspirieren, die nicht nur uns, sondern auch anderen Freude bringen und uns Lösungen im genau richtigsten Moment schenken, um etwas zu einem fühlbar guten Ende zu bringen - damit ein Kreis sich schließen kann und wieder etwas Neues in schönerer Weise seinen Anfang nimmt .

47:

Die beste und hilfreichste Technik ist die, die wir nicht mehr brauchen für ein glückliches Leben. Denn im Menschen erwacht erst dann die wahre Geisteskraft, wenn wir all das, was wir an Apparaturen nutzen wieder abschaffen können, weil wir erkennen wie zutiefst erniedrigend all das ist gegenüber dem, was wir ohne sie zu erschaffen vermögen. Wir haben nur keine Vorstellung mehr davon, weil das, was einst verwirklicht wurde, heute nur noch wie eine Sage klingt. Es erwacht wieder die stille Kommunikation zwischen Mensch und Gott und der Natur - uns wird fühlend die Verbindung in allem bewusst und so erwacht diese natürliche Telepathie. All das, was uns in die farbige Wunderwelt guter Gefühle trägt, geschieht uns... und es kann nur dann geschehen, wenn wir unseren kritischen „Verstand“ ausschalten! Alles, was aus den Sphären der Liebe geboren wird, hat keine störenden Nebenwirkungen. Liebe ist Freude, Frieden, Stille... Harmonie.

4) Geburt



48:

Die Geburt von Etwas, was uns am Herzen liegt, ist immer wieder Besonderes. Wer sich dem Werden und Vergehen öffnet und andererseits auch dem Ewigen, werden solche Momente zu wahren Herzglück... ja, sie umweht etwas Heiliges.

Das neue Buch „Es hat bereits begonnen...“ durfte am letzten Tag des Jahres 2017 seinen Abschluss oder besser „letzten Schliff“ bekommen und am ersten Tag des neuen Jahres 2018 durfte ich es in Freude zum Verlag senden. Dieses Verbinden vom Einem mit dem Anderen war für mich etwas wirklich besonders Schönes, was ich in aller Achtsamkeit und in Freude tun durfte.

Die Geburt bringen wir meist neuem Leben in Verbindung, doch letztlich ist alles Entstehende wie eine Geburt... Die Empfängnis von Etwas, von dem wir nicht wissen, was uns und anderen dadurch geschenkt sein wird und was sich daraus entwickelt.

„Es hat bereits begonnen...“ hatte ein namhafter Autor 2009 unter meiner schriftlich erklärten Absicht, dem Weg meiner Seele zu folgen, geschrieben. Damals sprach ich über das Gefühl und den Wunsch zu schreiben. Heute darf ich rückblickend schmunzeln, wie lange es dauerte, bis es denn Realität werden durfte und andererseits, wie viel innerhalb kurzer Zeit dann

49:

entstehen konnte. Der Himmel hilft, wenn wir denn offen und bereit sind - wirklich bereit und nicht nur ein bisschen.

Der erste Tag des Jahres war... einfach nur WUNDERvoll und so richtig schön. Verheißungsvoll heißt es: So wie der erste Tag des Jahres ist, wird der Rest des Jahres. So bleibe ich in freudiger Spannung, womit das Leben mich und uns überraschen wird, was wir diesem Jahr an Schöнем hinzufügen dürfen.

Es freut mich, wenn das, was entstehen darf, berührt - dort, wo es seinen Ursprung in mir hat: In Herz und Seele. So möge der Himmel mir auch weiterhin beistehen, dass Licht der Freude selbst zu empfangen um es in meine „Arbeit“ einfließen zu lassen.

Ich möchte immer einmal wieder anmerken und betonen, dass die entstandenen Bücher eine Einladung sind, den eigenen geistigen Horizont zu weiten, um sich aus eingefahrenen Denkstrukturen und Betrachtungsweisen herauszubewegen und frei zu werden vom Verstandesdenken. Immer wieder ist es nur ein Beginn an einem Punkt, von dem jeder wieder ganz neue Betrachtungsweisen finden kann. Gerade das, ist das Schöne: Sich Öffnen für die Vielfalt des Lebens!

50:

Das Buch „Es hat bereits begonnen...“ kann wie alle anderen auch im Buchhandel und Online bestellt werden mit der ISBN-Nummer 978-3746061559.

Unter anderem findest du es hier:

<https://www.thalia.de/suche?utf8=%E2%9C%93&sq=Es+hat+bereits+begonnen>

oder auch hier:

https://www.buecher.de/shop/buecher/es-hat-bereits-begonnen-/evalonjanes/products_products/detail/prod_id/50518480/

In der herrlichen, stillen, lichtvollen Zeit von Weihnachten begannen auch neue Kartenmotive zu entstehen. Nie ist es geplant, sondern sie entstehen aus dem Moment heraus und für den Moment. Es ist für mich immer wieder so interessant zu sehen, dass Freude keine oder kaum Vorbereitung braucht. Es ist einfach das Einlassen auf den Tag, Selbstbeobachtung und das „Ja“ zum Tun - Jetzt. Jeder kann das, der wirklich will - sich dem Licht der Seele zuwenden und Freude fühlen. Hier einige der Karten, die wieder als Geschenk zu Jemandem finden

51:

werden... die Adresse weiß im Moment nur der Himmel allein.



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

53:

4) Etwas Bleibendes



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

In der schnelllebigen Zeit heute, freut man sich bei der Flut an Neuem über etwas Bleibendes... etwas von Bestand.

Doch was hat wirklichen Bestand?

Letztlich sind es immer nur wir selbst, die sich entscheiden können, ob wir jeder Mode und jedem Trend folgen oder ob wir zurückfinden zu einem natürlichen Weg. Wenn wir erfüllt sind vom himmlischen Licht und somit dem FÜHLEN, werden wir ohne Druck in dem für uns passenden Tempo hingeführt

54:

zu all dem, was uns und unserem Seelenwesen wirklich guttut.

Dann erkennen wir den Wert von all dem, was uns inneren Frieden und wirkliche Freude schenkt und der Weisheit, was am Ende wirklich von uns bleibt.

Was bleibt einmal von uns? Mit welchem Sinn erfüllen wir unser Leben?

Etwas, was uns in der uns sichtbaren Welt über einen langen Zeitraum begleitet und dann verlässt, hinterlässt eine große Lücke. Diese wird den Menschen meist leider erst bewusst, wenn es nicht mehr da ist. Warum? Weil wir uns der Vergänglichkeit nicht bewusst sind, sondern das, was ist, als gegeben hinnehmen ohne uns dem Leben wirklich hinzugeben - Eins mit ihm werden.

So vieles lädt man heute in sein Leben ein an Dingen - ja und auch an Personen. Dadurch bleibt im Grunde kaum mehr Jemandem Zeit, sich so wirklich ganz auf etwas einzulassen in ganzer Tiefe.

Meistens bewegt man sich nur noch an der Oberfläche und so sehen die Menschen nur noch auf Hüllen anstatt sich dem Reichtum der Innenwelt zuzuwenden. Dadurch bleibt die Entwicklung dessen, was wirklich bleibt, auf der Strecke und unsere inneren Seelenwesen

55:

verkümmern und gelangen nicht mehr zu Blüte und Frucht.

Wann hast du zum letzten Mal wirkliche Freude gefühlt? Bist du noch berührt von der Schönheit in der Natur? Hast du jemals gefühlt, wer du wirklich bist - dieses unauslöschbare Licht?

Was tun wir heute mit unseren Händen? Welche Gedanken beherrschen oder beflügeln uns?

Mögen wir uns öfter selbst beobachten - vor allem unsere Innenwelt und das, was wir FÜHLEN! Dann wird vieles sich verschieben an Wertigkeiten, was man im Moment noch wertvoll und beständig hält.

Wir sind inmitten eines weltweiten Wandels. Wer sehen will, kann es sehen und vor allem, kann man es fühlen... dass das neue Zeitalter schon vor der Tür steht. Wie viele Teil davon sein werden?

Bestand hat der ewige Wandel - innen und außen. Sich ihm hingeben und damit dem natürlichen Lebensfluss ist wohl das größte Geschenk, welches wir uns selbst und anderen machen können.

Sich dem der Innenwelt zuwenden und erkennen, wie wenig es braucht, wenn wir ganz in uns selbst ruhen, um

56:

Freude zu fühlen und damit einen Glücksmoment nach dem anderen zu fühlen. Ja, es kann auch Freude und Glück bedeuten, wenn wir uns dem bewussten inneren Wandel hingeben, umkehren von Wegen, die uns in die Irre führten, loszulassen von dem, was unserem natürlichen Leben im Wege steht und so weiter.

Das, was bleibt, sind all die inneren Qualitäten, die wir Zeit unseres Lebens entwickeln. Es bleibt das Licht, welchem wir Einlass gewähren in unsere Innenwelt und damit auch all die lichtvollen Augenblicke, die uns durch das Licht offenbart und fühlbar wurden. Was nach unserem Erdenleben von uns da bleibt... auch das darf jeder selbst herausfinden und damit am Ende in Frieden seine Augen schließen, wenn es das „Rechte“ war, womit wir die Lebenszeit mit Sinn erfüllten.

Was bleibt - was uns beherrscht - bestimmen wir...
Möge es das Licht sein, dass alles in allem unser Dasein durchdringt und wir an jedem unserer Tage sagen: „Wie schön, dass es mich jetzt und hier in diesem Leben gibt. Danke, dass ich da sein darf und mich am Leben erfreuen kann. Ein Tag... danke, dass ich auch heute wieder etwas bewirken kann und mir die Gesundheit das Wesentlichste und Wichtigste ist. Danke, dass sich mein innerstes Wesen in dieser Freude Ausdruck verleihen darf. Das, was wir meistens sind und tun bleibt... möge es das Licht sein, welches einen Tag mit

57:

dem nächsten verbindet, damit wir losgelöst vom irdischen Schein auf den Pfaden der Selbsterkenntnis schreiten und mit dem natürlichen Lebensstrom fließen... so werden wir zu Sehenden, wofür jedes einzelne Leben (Lebewesen) nützlich ist und dem sich weiter und weiter, höher und höher ausdehnenden und sich entwickelnden Leben dient.

Dann arbeiten wir in Freude in Gottes Schöpfung. Wir werden nicht müde in unserem Tun und schreiten voran - auch wenn wir ganz in uns ruhen und nichts tun. Unser Dasein wird zu einer helfenden Hand durch ganz vieles und manchmal auch, weil wir nichts tun, damit ein Mensch sich selbst erkennen kann. Wenn das Denken aufhört, beginnt eine andere Dimension des Lebens, denn all die künstlich herbeigeführten Denkprozesse halten den Menschen davon ab, zu erkennen, was bleibt und wofür es sich wirklich lohnt dieses Leben... das Licht der Seele eröffnet uns unseren Weg zu Schönheit des Daseins

58:

6) Lichterzauber



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

In einem meiner Jahresplaner fand ich einen Wunsch: „Lichtzauberin sein“. Wann können wir mit Licht zaubern? Wenn es uns selbst erfüllt. Das schönste Licht ist das Licht der Freude - wenn uns dieses Licht in uns erweckt und uns „beseelt“, dann findet Unzähliges unsere Aufmerksamkeit, was uns Freude schenkt und was wir in Freude tun können, um auch andere an dieser Freude teilhaben zu lassen. Haben wir Freude, dann fließt diese Freude in unser Tun und Sein hinein und Menschen, die offen für Freude sind, werden sie fühlen!

Und ja, noch heute habe ich den Wunsch in meinem Herzen, einen Zauberstab zu haben, um den Menschen das Licht der Freude ins Innere zaubern zu können... damit das Licht in ihnen heller scheint und in den Augen

59:

sichtbar wird... dass Menschen nur noch Freudentränen weinen, die beLEBEN - und natürlich auch ich selbst! Vorsorglich habe ich schon mal eine Hülle für das Päckchen Taschentücher hergestellt, mit denen ich meine Freudentränen abtupfen kann.

Dieses Licht der Freude wird uns vom Himmel geschenkt. Sind wir mit dem himmlischen Licht verbunden, dann werden wir selbst zur Quelle, können dieses Licht in vielfacher Form weitergeben, denn aus unserer Seele entspringt die Schönheit und hier hat auch die Welt der farbenfrohen Gefühle ihren Ursprung. Doch dies geschieht erst dann, wenn wir selbst wieder Verbundenheit fühlen mit dem Leben... FÜHLEN! Die meisten Menschen wissen gar nicht mehr - und so ging es auch mir - WIE WEIT sie von dieser wunderherrlichen Welt des Fühlens abgeschnitten sind.

Ist der Kontakt zum fühlenden Wesen der Seele unterbrochen, dann spüren wir nicht mehr, was Freude und wirkliches Wohlergehen ist. So haben wir auch keine Wahl und keinen Zugang. Dann brauchen wir Hilfe, damit der Kontakt wieder hergestellt ist.

Die für mich einzigartigste Möglichkeit ist und bleibt BRACO.

60:



Quelle Foto: Braco-Center, Zagreb

Immer öfter kommt er nun „zu uns nach Hause“ - via Livestream. Wenn die Menschen nur begreifen würden, welcher Segen ihnen damit gegeben ist! Was alles möglich werden kann, davon erzählen die unzähligen Berichte der Menschen, die mit der reinen Liebe, die er uns durch seinen Blick oder seine Stimme schenkt, verbunden wurden.

Er ist die Brücke zwischen dem Himmel und uns auf der Erde - durch ihn finden wir wieder zurück zur Heimat unserer Seele und damit auch zur Fülle an Möglichkeiten, die uns durch dieses Erdenleben geschenkt ist. Das Wertvollste, was uns diese allumfassende Liebe schenkt ist: Frieden. Wir lernen die friedvolle Stille wertzuschätzen und damit das Licht der Inspiration, welches sich uns in ganz stillen Momenten schenkt. Durch sie findet Heilung auf allen Ebenen des Menschseins statt. Manches wird von einem Moment auf den anderen sichtbar - manches nach und nach.

61:

Die Livestreamings finden statt von Dienstag, 16. Januar bis Donnerstag 18. Januar 2018 von 17 bis 23 h. Sie beginnen jeweils zur vollen Stunde.

Sich Zeit und Raum schenken für das Wesentlichste im Leben: LIEBE! Braco öffnet uns die Tür ins Land des Fühlens!

www.braco-tv.me

Weil das nachfolgende Gedicht so ganz und so wunderbar zu der von Braco geschenkten Stille voller Liebe passt, füge ich es nochmals ein:



Kannst du auch mal leise sein - so ganz still?
Einfach nur sitzen und schauen -
ohne Kommentar, ohne Gedanken.

62:

Hast du dieses Wunder des Wandels
schon einmal gefühlt in dir,
wenn nichts mehr Raum einnimmt, außer das,
was du bist?

Konntest du schon einmal den Zauber fühlen, wenn da
nichts ist,

außer du selbst umtanzt von zarten Gefühlen?
Kannst du auch mal still sein, in dich lauschen,
den Ruf der Stille an dich hören?

Nichts kann dann deinen inneren Frieden stören.
In diesem stillen Raum fließt die Liebe ein und aus,
hier ist dein gefühltes Zu Haus` da, wo du immer
angenommen bist und dich wie im Himmel fühlst.

Kannst du jetzt einfach mal still sein?
Die Stille ist ein Geschenk ohne gleichen,
in ihr stellen sich neu alle Weichen,
wenn du ihre Botschaft verstehst
und den göttlichen Weg weitergehst -
fern von Schmerz und Leid.

Die Stille ruft dir zu:

Es ist Zeit!

Es ist Zeit, der Ewigkeit zu lauschen.

Jetzt - eine stille Zeit

für bewusst hinterlassene Spuren auf dem Weg
der Unendlichkeit ohne Zeit.

Evalonja - 2017

7) HERZGLÜCKmomente



Wer die Newsletter der Glückszentrale aufmerksam liest, weiß inzwischen, dass mir die nachhaltigsten und eindrucklichsten HERZGLÜCKmomente meist in der Natur geschenkt werden. Ein Sonnenaufgang ist immer wieder aufs Neue schön und ebenso ein herrlicher Abendhimmel. Blumen zu betrachten wird mir nie langweilig und auch die Natur zu beobachten ist für mich ein immer wieder neues Glück - weil sie lebendig ist. Dann erkennen ich immer wieder fühlend, dass ich ein Teil von ihr bin und wie sie das Leben in mir wachruft, mich inspiriert und das Licht der Freude zu leuchten beginnt. Besonders finde ich, dass es im Januar noch Rosen in reicher Zahl gibt und auch Lavendel - auch der Frühling zeigt sich gerade in vielfacher Form. All die natürlichen Kräfte in und um

64:

sich zu spüren ist wirkliches Herzglück und alle, die sich der Natur zu öffnen vermögen, werden dies genauso empfinden dürfen. Nachfolgen einige Fotos der letzten Zeit.



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Ewaldova
www.gloeckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

67:



Rosen... sie sind schon seit langer, langer Zeit ein Symbol des Besonderen, der Liebe...

68:



Auch in Denkmälern, Bildern und Fassaden findet man sie.



Eine einzelne Rose kann uns alles bedeuten und anderen bedeutet nicht mal ein ganzer Strauß Rosen oder ein Busch dieser edlen Blume irgendetwas. Wer sich der Natur öffnen kann, öffnet damit auch das Tor zu unseren Seele und erfährt innerlich eine Rückbesinnung zum Licht... Alle Theorie nützt jedoch nichts, wenn wir

69:

es nicht selbst fühlend erfahren... dann bleiben auch Denkmäler ohne Sinn. Ich fühle unermessliche Dankbarkeit für jeden einzelnen Augenblick gefühlten Friedens und dieser freudigen Harmonie mit dem dahinfließenden Leben... in dem so vieles uns zur Offenbarung werden kann, wenn wir nur innerlich still werden und lauschen!

Am Hl. Abend durfte ich den Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrötel“ sehen - irgendwie gehört er zu diesem Fest... Am zweiten Feiertag war herrlicher Sonnenschein und ich freute mich, einen Ausflug zum Schauplatz dieses Films machen zu können. Es ist ein Ort voller Zauber und wunderschöner Natur ringsum - ein Platz zum Träumen!



fotografiert Ines Evalonja
www.gluECKszentrale.com

70:

Dort traf ich einige Zeit später dieses wunderschöne Pferd.



Auch Schnee gab es an Weihnachten... für die, die Weihnachten aus der Kinderzeit noch im weißen Kleid kennen, ist es meist ein besonderes Geschenk, dieses Lichtfest in dieser stillen Pracht zu erleben. Mein Kinderherz war voller Herzglück und Freude! Mehr Bilder gibt es auf der HP zu sehen.

71:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Sich Zeit nehmen, den Himmel zu betrachten, ist mir immer wieder besonderes Glück! Hier im Baumwipfel ist ein herzförmiges Nest und darüber eine kleine Herzwolke. Es ist wunderbar, wenn sich der Blick im Nichts der Weite verliert und dann wieder so etwas erspät... !

72:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Hier noch einige Himmelsanblicke



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

73:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Beim Anblick dieser Drähte, die wie Zeilen eines Schreibblocks anmuten und der Sonne dahinter fiel mir in den Sinn: Es ist, wie zwischen den Zeilen lesen... Wer mit Liebe und Freude im Leben weilt, der behält das Licht im Sinn und kann selbst in „dunklen“ Tagen das Licht fühlen und in vielem erkennen - das ist der größte und schönste Segen, wenn man mit Gott verbunden ist.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Der Anblick von Christrosen ist ebenfalls Anlass für Herzglück - sie sind so wunderschön!

74:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Immer wieder genieße ich es, an Orten Zeit zu verbringen, wo noch die „schönen Dinge“ der Vergangenheit zu finden sind. So empfinde ich es auch in der alten Schlossparks, die im natürlichen Empfinden für Harmonie entstanden. Es ist so wundervoll, was Menschenhände zu erschaffen vermögen und immer wieder möchte ich dafür dankbar sein und ihnen gedenken, denen wir es zu verdanken haben, mit dieser Schönheit noch in Berührung kommen zu können.

75:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Mögen sie uns erhalten bleiben und die Menschen sich wieder erinnern, wie heilsam es ist und wie gut es der Seele tut, mit Schönheit und der Natur in Berührung zu kommen.

76:



Foto Ines Evaluatoria
www.glueckszentrale.com

Brücken - sowohl in natürlicher als auch in handwerklich erbauter Form erinnern mich immer daran,



Foto Ines Evaluatoria
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evaluatoria
www.glueckszentrale.com

wie wichtig es ist, dass wir uns gegenseitig zu Brücken werden - Brücken sind - für Toleranz und Menschlichkeit, Freude und Verschwiegenheit... Verbindungen zurück zu einem Miteinander in dem jeder sich wohlfühlen kann, um sein Glück zu finden auf die ihm eigene Art - gemäß seinem Wesen. Es ist das Schönste inneren Frieden und Zufriedensein zu fühlen - viele kennen dieses Gefühl gar nicht mehr, weil sie sich so weit entfernt haben von sich selbst und die Brücken nicht mehr sehen, die ihnen helfen könnten, wieder Hoffnung zu sehen... um ihren eigenen Weg zu gehen und Freude zu finden, Freude am puren Dasein.

77:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Glückskleefund vom 11.1. 2018 - Eine Hand voll Glück... auch für Dich!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Birken haben etwas so Reines, Schönes... vor allem vor einem so blauen Himmel mit Sonnenschein. Sie erinnern mich immer an meine irdischen Wurzeln in Russland... diesem so endlos scheinenden, reichen Land - von dort fühle ich die „Tiefe“ meiner Erfahrungswelt... ein weiter, nicht endender Raum voller Licht und Schönheit.

78:



Zu sehen, wie Menschenhände fühlbar die Harmonie und Schönheit des Lebens offenbaren - so einfach - auch das ist HERZGLÜCK für mich.



Das göttliche - natürliche - Licht beleuchtet unseren Lebensweg (innen und außen). Es lockt uns nach draußen, um den Kontakt zu allen natürlichen Kräften in uns wiederzugewinnen. Die Freude lässt uns den Goldenen

79:

Mittelweg finden auf dem wir uns sicher und getragen wissen und so vieles fühlend erkennen, was anderen verborgen bleibt. Das Licht der Freude macht uns sehend für all die Schönheit des Lebens und all das Wunderbare, das rings um uns geschieht!

Das waren wieder einige Bilder und Erlebnisse der letzten Zeit. Auf der Homepage gibt es wieder neue Bilder anzuschauen. Es freut mich, zu erfahren, dass die Glückszentrale für Menschen ein Ort der Freude ist, wo man immer wieder Schönes und Berührendes entdecken kann... es braucht nur Zeit, sich einzulassen - sonst kostet es nichts.

8) Poesie II



gezeichnet Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

80:

Wie im Meer liegen auch im Menschen
die wahren Schätze in der Tiefe
verborgen.

Freude fühlen jene,
deren Schätze geborgen werden.

Sie sind es,
die den Himmel berühren
und das Paradies der fühlbaren
Schönheit wiederfinden.

Hl. Drei Könige 2018 - Evalonja



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Oft haben wir unser Augenmerk
auf besonderen Daten und Tagen
und leben zu ihnen hin.

81:

Doch mögen wir
mit dem Herzen erkennen,
wie kostbar jeder einzelne
Augenblick unserer Existenz ist
Und durch uns auch für andere
wichtig und wertvoll werden kann.
Jetzt kann ein entscheidender
Moment für dein weiteres Leben sein.
Lächle dankbar und in Freude Allem
entgegen, was da kommen mag.
Dann freudiges Lächeln
öffnet Türen für Glücksfreudepunkte!

Evalonja - Weihnachten 2018

9) Meine lieben Wünsche



fotografiert Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

82:

Am Beginn eines neuen Jahres haben viele Menschen viele Pläne... meist erkennt man am Jahresende, dass nur wenig von dem, was man sich vorgenommen hatte, umgesetzt werden konnte.

Das Wichtigste, was wir für unser Leben brauchen, ist LIEBE. Haben wir sie, haben wir das Wichtigste, um Schritt für Schritt in das Leben hineinzuwachsen, was uns wirkliches Glück und Freude fühlen lassen.

Die Liebe hebt uns heraus aus belastenden Umständen und lässt uns in Leichtigkeit von allem lassen, was uns die Illusion verschafft, es ginge und nicht gut. Sie trägt uns auf ihren Schwingen hinauf über all das Sicht- und fühlbare Leid und lässt uns erkennen, wie wir loslassen können von dem, was uns von der Freude und der Schönheit des Lebens abtrennt.

Wir haben Zeit unseres Lebens viele Wünsche und Träume und das ist auch wunderbar.

Doch allein die Liebe schenkt uns die nötige Kraft und Ausdauer und ja auch die Sehnsucht, diese auch in die Tat umzusetzen und an die Verwirklichung zu glauben.

Die Freude ist der Zauber, der uns an all das bindet, was zu uns gehört... nichts kann uns verloren gehen, es sei denn, wir geben es verloren. Alles, was wir in uns tragen, bleibt Bestandteil unseres Erlebens... so mögen wir alles in unserem LICHTdurchfluteten Innenraum bewahren, was uns frei

83:

fühlen lässt und uns befähigt, Träume und Wünsche wahr werden zu lassen.

Wer dem Weg der Liebe folgt, wird irgendwann erkennen, dass man dann ganz von allein wunschlos wird. Warum? Weil die Liebe bereits alles ist. Sind wir mit ihr verbunden, brauchen wir nichts mehr zu suchen, weil alles, was uns beglückt und was wir für den Moment brauchen ganz von allein den Weg zu uns findet. Die Liebe löst uns aus allem Beschwerendem der Vergangenheit - die Lasten werden entladen und wir dadurch spürbar frei.

Machen wir uns bewusst, dass Gott und der Himmel weiß, WO wir sind. Sie brauchen keine Adresse, Telefonnummer oder sonstiges um uns zu finden. Sie lassen im passenden Moment Jemanden „wissen“, wo wir zu finden sind, um uns etwas zu bringen, was uns in dem Augenblick dienlich ist. In den meisten Fällen werden wir erkennen, dass schon alles oder das meiste da ist, um zum Beispiel eine kreative Idee in die Tat umzusetzen und wir werden auch erkennen, dass immer Neues nachfolgt, um in Freude zu erschaffen und damit anderen Freude zu machen.

Daher habe ich sowohl für mich als auch für dich diesen EINEN Wunsch: Mögen wir den bleibenden Kontakt mit der Liebe finden und ihn dann für immer behalten, damit wir fühlend sehend werden für all das, was uns geschenkt ist von Augenblick zu Augenblick und dass Gott uns IMMER im Blick hat und weiß, was wir brauchen und auch, was uns so wirkliches Glück fühlen lässt.

84:

Wir werden auch erkennen, wie der Himmel uns durch andere Botschaften zukommen lässt und auch, dass sich unsere Ohren immer mehr verschließen vor dem, was uns unsere innere Ruhe rauben möchte und sich die inneren Ohren öffnen für das, was der Himmel uns zuflüstert.

So mögen sich unsere Herzen öffnen für das Licht der Liebe, damit unsere Seelen frei werden für den Himmel auf Erden, der für jeden von uns Wirklichkeit werden kann, wenn wir zurück zu unserer Heimat - unserer Herkunft - finden.

Alles HERZensLIEBE und unzählige Herzglückmomente
wünscht dir



Evalonja

www.glueckszentrale.com

WIR EDENMENSCHEN erfahren nach und nach,
WAS WIR NICHT SIND FÜR DIE WELT und
dadurch dann WAS WIR EDEN WERT SIND und

85:

wie wir IN EDENLIEBE EDENMENSCHEN
wurden und blieben!

WAS AUCH IMMER SIE FRÜHER GESCHAFFT
HATTEN MIT IHREN GERÄTSCHAFTEN UND
LÜGEN, das wird sich alles nicht mehr so machen
lassen weiter! EDEN NUR und sonst nie mehr
anderes! EDEN BLIEB UND BLEIBT DAS EINZIG
WICHTIGSTE und darin ist alles
EDENWICHTIGE und dieses Edenwichtigste lebt
schon für Eden und also füreinander
miteinander! Das DÜRFEN SIE WISSEN!



86:

UND NOCH EIN ALTER GLÜCKSBRIEF DER
DIE WELT IN DER VERGANGENHEIT HÄLT!

GLÜCKSBRIEF

der Glückszentrale

Februar 2018



*Mit besten Wünschen
Evalonja*

www.glueckszentrale.com

- 1) Poesie I
- 2) Kreativität
- 3) Beobachtung
- 4) Im Zug der neuen Zeit
- 5) Poesie II
- 6) HERZGLÜCK
- 7) Sonne
- 8) Hoffnung

87:

- 9) Aufblühen
- 10) Das Maß der Dinge
- 11) Meine lieben Wünsche

1) Poesie I



Unterteile deine Lebenszeit nicht.
Mögest du jeden Moment wertschätzen
und erkennen, wie reich dich jeder Einzelne
beschenken kann.
Selbst im Winter blühen Rosen
unter des Schicksals Tosen...
und wenn du dich dem Ticken der Uhr
entziehst und dich ihrer Schönheit hingibst,

88:

fühlst du ihn:

Den immerwährenden Frieden in der
Harmonie der Schöpfung.

In diesem Frieden hört das Empfinden von
Zeit auf, es verliert seine Bedeutung und
Augenblicke verschmelzen mit der
Ewigkeit.

Während andere sagen, es ist ja eine
Ewigkeit her, dass wir uns trafen,
ist es dann, als wäre es eben erst gewesen,
dass man sich gesehen hat.

Richte deinen Blick auf die Sonne in dir,
sie führt dich zur Ausgangstür aus all den
Verwirrungen der Zeit.

Du verlässt die Identifikation mit deinem
Körperkleid und wirst frei...

Frei wie der Schmetterling,
der in den wohligen Düften und Farben im
Licht der Sonne schwebend im Leben tanzt.

89:

2) Kreativität



Künstler mir unbekannt

Inmitten von Tagen, zu Beginn oder auch in der Nacht, werden Gedanken in mich gelegt. Ich schenke sie weiter... nicht, damit du denkst, ich wüsste mehr als andere... Sie dürfen wirken, da, wo sie eingelassen, um Begrenzungen aufzulösen und in sich zu fühlen, was wesentlich ist.

Der Mensch als Schöpferwesen.

Ist der Mensch je Schöpfer gewesen? Kann er es je sein?

90:

Die Antwort, die ich fühle, ist: NEIN!

Der Schöpfer ist und bleibt auf ewig Gott. Mit seiner Hilfe – in seinem Licht – ist der Mensch befähigt, Unvorstellbares zu leisten. In der Verbundenheit mit ihm, ist das Leben ein immerwährender Prozess des Erschaffens und Zerfallens – wie in der Natur selbst. Ein Mensch der eingebunden ist in diesen Lebenslauf, macht sich keine Gedanken darüber, wer der „Kreator“ dessen ist, man schreibt sich selbst keine Verdienste zu, weil man fühlt, dass der Energiefluss, der die Kreativität in Gang bringt und in Fluss hält, nichts ist, was wir selbst hervorrufen können. Lediglich den Kontakt können wir herstellen durch die Lebensfreude, die Freude am Erschaffen und aus dem zu schöpfen, was letztlich allen zugänglich ist: Die Natur und all ihre Geschenke und Gegebenheiten.

91:

Das innere Erkennen ging weiter... Gott ist ein unendliches Feld kreativer Energie. Erfüllt sie uns, nutzen wir die in uns ruhenden Potenziale, wir sind, die wir sind – ohne eine Idee zu haben, Jemand anderer sein zu wollen. Einzig innere Qualitäten verfeinern sich. Als Teil dieses Energiefeldes gibt es keine Probleme, sondern man ist Teil von immer wieder neuen und bewährten Lösungen. Wenn wir harmonisch in diesem Lichtfeld mitschwingen, ergibt sich fühlbar und sichtbar alles von Moment zu Moment. Einzig Gedanken anderer können uns herausbringen aus diesem freudvollen Lauf. Es gilt also, ganz in sich zu ruhen und zu bleiben und so keinen „fremden“ Energien Einlass zu gewähren. Mit „fremd“ drückt sich für mich etwas aus, was der feinen Energie der Freude im Widerstand gegenübersteht.

92:

Ich hatte ein sehr spannendes Erlebnis. Ich habe mich weitestgehend aus Gesprächen über etwas zurückgezogen. Es ist so wunderbar, diese innere Freiheit, in der sich nichts festhakt und das Leben beherrscht, zu fühlen und auch immer wieder bewusst hervorzurufen. Hin und wieder begegne ich Situationen, die mir dann Wesentliches verständlich machen... das sind für mich bedeutsame Geschenke.

Es unterhielten sich zwei Frauen am Nebentisch. Es ging um ein Mädchen, das Lesen gelernt hatte. Die Frau beschwerte sich, dass der Mann sich die Verdienste – wenn etwas gelingt – immer zuschreibt, während sie glaubt, dass sie diejenige ist, die das Wichtigste bewerkstelligt. Daraus resultierend ging es dann um viele Verhaltensweisen des Mannes, wie er schaut und wie er sich verhält... Naja, man kennt solche Situationen ja. Analysieren,

93:

kommentieren, kritisieren. Doch wem bringt das etwas?

Das Kind kann lesen! Hurra! Das ist es doch, was letztlich zählt. Und wäre das Buch nicht geschrieben worden, mit dem sie Lesen lernte, hätte keiner der beiden den Prozess des Lesens weitergeben können. Letztlich kann man dies immer „weerspinnen“, wer so alles beteiligt war, dass das Mädchen nun lesen kann.

Und doch kann sie es vielleicht doch nicht. Wann kann man lesen? Wenn man Worte entziffert, den Inhalt erfasst, Wesentliches zusammenfassen kann, das Wesen des Autors erspürt, zwischen den Zeilen die Energie des Gelesenen fühlt, Botschaften für die Seele erkennt... Das für mich wesentliche Lesen ist gar nicht das von Büchern, sondern das Lesen von Lebensspuren im Licht dieser feinen, kreativen Energie.

94:

Wenn Jemand alle Bücher dieser Welt gelesen hätte – ohne dieses Licht der Weisheit, das ein Bestandteil der Seele ist... Was wüsste er Wesentliches über das Leben? Nichts – nichts Bedeutsames. Dagegen gibt es Menschen, die nie ein Buch gelesen haben, die mehr Weisheit in sich tragen, als man sich vorzustellen vermag. Die Weisheit besteht gerade darin, immer mehr zu „verstehen“, dass wir uns loslösen von den Worten und uns öffnen für das fühlende „Verstehen“ und das Einstellen auf den Empfang durch unsere Seele. Es ist nicht das Gehirn, wo das wesentliche Wissen zu finden ist... Das logische, dem Verstand zugeordnete Wissen hält uns von der kreativen Kraft fern. Darf sie unser Dasein erfüllen, erwacht eine Logik, die alles Wissen in den Schatten stellt. Doch diese Logik ist mit Worten niemandem begreiflich zu machen. Erst

95:

dieser unsichtbare Lebensstrom macht uns durch das Fühlen „sehend“ und durch dieses Licht zu Erschaffenden im göttlichen Sinn. Wir werden zu Empfangenden von all dem, was für uns wesentlich und wichtig ist. Doch diese göttliche Datenbank in der Alles in Allem enthalten ist, wird nur denen zugänglich, die in dem göttlichen Bewusstseinsfeld „schwingen“ und diese Daten für das höchste Wohl des Ganzen nutzen. Dann käme uns nie in den Sinn uns als Gott gleich zu sehen, sondern eben immer nur als Empfangende und Gebende in seiner unendlichen Liebe. Wieder Eins mit ihm – haben wir den Platz gemäß seinem Lebensplan für uns eingenommen. Freude erfüllt unser Dasein und Dankbarkeit für das „hier sein“ – hier in diesem Leben, ganz DA bei dem, was wir tun oder lassen. Unser Wollen richtet sich einzig und allein nur noch darauf aus, unseren Platz – den von IHM

96:

zugewiesenen Platz – in ganzer Freude einzunehmen und auszufüllen und so erfüllt sich unser Lebensplan der Seele.

Für mich ist es ein großes Geschenk geworden, mich mit solchen kleinen Begebenheiten immer mehr herauszubewegen aus dem begrenzten Denken, was uns abhält davon, kleinlich zu sein und uns gegenseitig immer mehr einzuschränken, anstatt alles zu nutzen, damit wir immer mehr innerlich wachsen und unsere verborgenen Schätze zutage treten. Die kreative Kraft schenkt uns Energie. Sie beraubt uns nicht, sondern beflügelt uns zu immer wieder Neuem, lässt uns in jedem Augenblick das Wunder des Lebens fühlen. In ihr wird kein Tag zu lang, jedoch mahnt sie uns auch niemals zur Eile... Wir verweilen in ihr in Freude und sie hat uns in ihrem Gewährsein. Erfüllt sie uns, ist da kein Raum und Platz,

97:

dass uns Sorgen, Ängste und dergleichen in Besitz nehmen können.

Schenkt man sich einmal wirklich innere Schau aus göttlicher Sicht, tritt von ganz allein zutage, wie viele Menschen und Situationen dazu beigetragen haben, dass wir das, was wir tun, ausführen können.

Ein Zeichen von Liebe ist es, dem Licht unserer Liebe Ausdruck zu verleihen und andere dadurch und damit zu beschenken... so kann diese lichtdurchdrungene Kraft unser Leben in freudvolle Bahnen lenken. Des Menschen Wille beugt sich der Natur... denn letztlich ist immer sie es, aus der alles hervorgeht und in deren Kreislauf alles eingebunden ist. Wer sie in sich spürt und die Harmonie in allem begreift, ergreift die „Gunst der Stunde“ um sich JETZT durch die Freude in diesem Leben zu sein, über des Schicksals Wirren zu erheben.

98:

Lenke deinen Blick mit einem Lächeln zum Himmel und wisse, dass der Himmel weiß, was du jetzt gerade brauchst... Atme, neige deinen Kopf zur rechten Seite und lächle... möglicherweise fühlst so auch du, dass dir das Leben und damit der fühlbare Himmel zugeneigt ist, wenn du dich ihm zuneigst.

Innen strahlt die Sonne, die das Leben als ein Gesamtkunstwerk begreifbar macht – dann verbinden sich Tag und Nacht zu Einem, einem uns dienenden, wohlwollenden Wesen. Die Freude entspringt dem Sein... ganz das zu sein, was man tut und dem zu vertrauen, was an Samen noch in uns ruht, um das Licht des Tages zu erblicken.

Lass das Ziel deiner Kreativität und deines Tuns weder Ruhm, Erfolg noch Geld sein... sondern einzig das Leben selbst... denn du

99:

fühlst, wie du durch dieses in Freude und Liebe tun innerlich belebt wirst und alles andere ist nur ein Nebenprodukt, was seine Wichtigkeit und Dringlichkeit verliert...

Im natürlichen Lebenskreislauf der Schöpfung ruhen und sich eingebettet wissen in die göttliche Weisheit heißt: Mensch sein im ursprünglichen, dem Leben wohlgeSONNENen Sinn.

3) Beobachtungen



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

100:

Es kann hilfreich sein, sich dem Beobachten des Lebens hinzugeben, um das Kritisieren, Analysieren, Einordnen und dergleichen loszulassen. Einfach nur schauen und die Gedanken beobachten, die kommen und sie weiterziehen lassen – ganz bewusst. Sind wir nach außen ausgerichtet, bemerken wir gar nicht, wie wir selbst sind. Dann kann uns nicht erkennbar werden, wie wir immer wieder eigene Verhaltensweisen, die wir einst hatten oder haben, an anderen kritisieren und immer wieder die Chance verpassen, das Geschenk an uns darin zu sehen.

Nach draußen schauen und nichts sehen...
nichts was das Leben schwer macht.
Erkennen, dass es unsere Gedanken und Bewertungen sind, die uns den Boden unter den Füßen wegziehen, uns Blei an die Füße hängt, um weiterzugehen und all das Beschwerende loszulassen. Sich beschweren

101:

über etwas, bedeutet, sich mit all dem zu belasten, den Ballast mitzunehmen – doch wem bringt das Etwas?

Das Wunderbarste ist doch, wenn wir mit unserer inneren Führung selbständig zu Lösungen finden. Ruhe... nichts ist so wertvoll wie Ruhe... sie verbindet uns mit der alles durchdringenden Harmonie des ganzen Lebens.

Wenn in einem Unternehmen die Mitarbeiter und der Geschäftsinhaber keinen Zugang zueinander haben und sich einer über den anderen beschwert und dies dann soweit geht, dass auch noch Kunden mit einbezogen werden, was für einen Wert und welche Aussicht gibt es dann? Harmonie ist, wo man sich miteinander wohlfühlen und sich aufeinander verlassen kann. Wie viele Menschen üben Tätigkeiten aus, die ihnen überhaupt nicht

102:

liegen oder die den Gewinn darin nicht begreifen und halten den Platz besetzt, auf dem andere voller Freude tätig wären. Der Verstand kann uns nicht behilflich sein. Egal, in welche Richtung man Gespräche lenkt, es kommen unzählige „Aber“ und letztlich werden keine Lösungen herbeigeführt.

Beobachte dich selbst und fühle deine Innenwelt!

Wer sich stets beschwert, innere Befindlichkeiten an anderen abreagiert, jammert und sich beklagt, darf sich eingeladen fühlen, all die Belastungen dem Himmel abzugeben. Auch wenn es die meisten Menschen nicht mehr glauben... der Himmel hilft! Er hilft so, wie wir es offenlassen können und uns wieder auf unsere Innenwelt einlassen, um die Führung unserer Seele wieder

103:

anzuerkennen. Dann wird das Leben wieder fühlbar leicht und man erkennt in allem, einen uns nicht ersichtlichen Sinn. Man hört auf, Geschehnisse „verstehen zu wollen“, weil genau das alles immer wieder kompliziert statt einfach macht. Der Fokus bleibt immer in uns, denn nur dort kann alles erlöst werden für ein friedlich, frohes Dasein – eingebunden in die Harmonie des Ganzen.

Du möchtest Frieden und Freude? Weshalb beschäftigst du dich dann mit dem Gegenteil davon? Das, woran du glaubst, erschafft deine Realität. Befreie dich vom Zerteilen von Situationen. Je mehr wir unseren Blick weiten und das, was geschieht als etwas Ganzes begreifen, werden wir erkennen, dass wir keine Lösung für andere finden können – ja nicht einmal für uns selbst... Das Leben selbst regelt alles zum Wohl des Ganzen und damit auch für

104:

jeden Einzelnen, wenn wir es geschehen lassen... Das bedeutet, wenn wir dem Geschehen nicht unsere Gedanken darüber und was wir zu sehen glauben in den Weg stellen.

Und wieder einmal war ein grauer Tag angesagt. Während ich sitze und schreibe, öffnet sich der Himmel und die Sonne scheint. Ich erinnere mich an den Jahresanfang: Sonnenschein. Man sagt, so wie der erste Tag des Jahres wird, wird das ganze Jahr... Und fast an jedem Tag war sie zumindest kurz da. Die Sonne, die das Leben schenkt... auch uns, denn sie belebt das Innere und erweckt die Schönheit in allem.

„Ich habe eine schlechte Nachricht erhalten.“ heißt es. Doch woher wollen wir wissen, dass sie schlecht ist? Wir haben eine Information bekommen. Wie wir sie

105:

betrachten, lässt uns entweder Energie verlieren oder gewinnen oder ganz ruhig und harmonisch sein. Es gibt keine Zufälligkeiten. Alles kann uns zum Gewinn werden, wenn wir es einfach so annehmen, wie es eben ist. Wir können es immer wieder bewusst beobachten: Bindest du an ein Geschehen ängstliche oder ärgerliche Gedanken, wird eine Verkettung eingeleitet, die dich genau daran festbindet. Ebenso kannst du das Gegenteil beobachten... wie sich etwas zum dir Dienlichen hinbewegt, wenn du weißt, dass alles zu deinem Besten steht.

Manchmal wäre es schön, wenn wir uns selbst sehen würden, wie wir so zu anderen sind... dann könnten wir auch in vielen Situationen erkennen, weshalb bestimmte Herausforderungen gerade in unserem Erleben erscheinen.

106:

Wieso sitzen gerade Frauen nebeneinander, die beide über ihre Wehwehchen jammern und das, was ihnen anvertraut wird, weitererzählen?

Wieso sitzen in einer Reisegesellschaft zwei Frauen nebeneinander, von denen die Eine sonst ständig redet und redet und redet... und während dieser Busfahrt tut genau die andere Frau dies, worüber sich dann die andere tagelang beschwert?

Auch das, wogegen wir einen inneren Widerstand haben, bleibt Teil unserer Erfahrungswelt, bis wir diesen auflösen. Was geschieht, geschieht – nie können wir wissen, weshalb oder wofür. Es gilt, es so zu akzeptieren und dem Lauf des Lebens zu vertrauen, dass sich alles in einer uns nicht ersichtlichen Weise ausgleicht – Immer!

Solche Zusammenhänge zu erkennen, kann das eigene Leben wirklich sehr viel

107:

einfacher machen. Wenn wir etwas erkennen, können wir es ändern.

Sich loslösen aus dem Leben, was man uns „vorspielt“ ... Ja, es kann manchmal hilfreich sein, das ganze Leben wie ein Theater zu sehen und es genau so zu beobachten. Dann erkennt man immer mehr die Kraft und Macht die man gewinnt, wenn man sich erlöst aus all den Rollen, die man spielt oder gespielt hat, die jedoch überhaupt nicht zu uns passen. Es schult das natürliche Gefühl...

Wir können nicht wissen, was geschehen wird, wie sich etwas entwickelt, doch wenn wir offenen und frohen Herzens das Gute erwarten und der Schönheit des Lebens zugewandt bleiben, wird sich auch alles FÜR uns entwickeln können. Das Leben ist Gott und damit LICHTvoll und gut. Dies erkennen wir, wenn wir uns abwenden vom

108:

„haben wollen“ hin zum im Leben sein: Still sein, einfach sein – staunend beobachten, Harmonie erföhlen, in der Natur sich selbst wiederfinden als ein ewiger Teil von ihr.

4) Im Zug der neuen Zeit



Eigentlich sollte im Februar ein neuer Band der Schicksalspoesie in die Welt erscheinen, mit dem Namen „Im Zug der neuen Zeit“. Er ist auch schon fertiggestellt. Doch dann kam es doch anders, denn ein anderes Buch schob sich dazwischen:

109:

„Ein Ende ist nicht abzusehen...“ – ISBN
978-3746081083

Es ist die Fortsetzung zu „Es hat bereits
begonnen...“



ISBN 978-3746061559

Genau das ist die „neue Zeit“ ...
Spontanität, wach sein für den Moment,
der Freude folgen. Ich stelle mich zur
Verfügung für den Empfang dessen, was
gerade sein möchte und folge der
Inspiration. Ich denke nicht darüber nach:
„Warum und weshalb?“ Ich vertraue, dass es
so genau am richtigsten ist.

110:

Das Licht Gottes entzündet in uns das Feuer, an dem nicht nur wir selbst uns erwärmen, sondern an dem wir andere teilhaben lassen... weil es sich am allerrichtigsten anfühlt, dass wir das, was wir in Freude empfangen, auch weitergeben. Es zurückhalten, würde fühlbar den Empfang zerstören... so wie ein Flächenbrand. Ob und wie es genutzt wird, liegt, so wie Gottes Geschenk – das Licht und die Wärme der Sonne selbst – in der Hand jedes Einzelnen selbst...




Foto Ines Evalonja
www.gueckszentrale.com

Als ich dabei war, das Buch zu beenden, wurde mein Blick plötzlich nach draußen gelenkt und da war er für einige Momente:

111:

Ein doppelter Regenbogen... er war ein sichtbares Zeichen meiner empfundenen Freude. Spannend war, dass drei Frauen, die auch anwesend waren, ihn nicht sahen. Erst als ich darauf deutete am Himmel, konnten auch sie ihn wahrnehmen... so war die Freude dann noch in andere Herzen gezaubert.

Nachfolgend eine kleine Leseprobe einer Geschichte im Buch:

„Da hatte ich doch neulich einen Traum:

Zwei Herren waren in ein Gespräch vertieft. Sie hatten einige meiner Bücher gelesen und darum rankten sich unzählige Worte. Ich war erstaunt, dass sie diese so anregend fanden. Also sie waren so richtig daran interessiert. Ich erinnere mich an ihre Diskussion über Bewusstseinsformen. Weil es so lustig war, schaue ich, dass ich das hier

112:

irgendwie wiedergeben kann. Der eine Herr sagt zum anderen:

„Wie war das jetzt wieder mit den niederen und höheren Bewusstseinsformen?“ Darauf erklärt der andere:

„Also mir ist das aus den Büchern so in Erinnerung, dass es da so dunkle Wesenheiten gibt, die nichts Gutes wollen. Und da wir die nicht sehen können, flutschen die während des Tages oder auch nachts in uns hinein. Das bemerkt man wohl, wenn man unruhig wird, in Streit gerät, Kopfschmerzen hat und solche Sachen halt.“

Darauf der Erste wieder: „Das heißt, wenn ich irgendwas mache, was meiner Frau nicht gefällt, bin das in Wahrheit gar nicht ich, sondern irgend so ein niederer unsichtbarer Knilch?“

„Ja, so hab` ich das verstanden. Das heißt also, dass du in solchen Momenten gar nicht du bist. Also nicht der, der du wärst, wenn diese niedere Bewusstseinsform dich nicht für ihre Zwecke

113:

ausnutzen würde. Und sie schrieb, dass auch wenn du denkst, dass dann nicht du bist. Weil das, was du eigentlich bist, nicht sichtbar ist und nicht denkt, sondern einfach nur da ist und aus dem Licht des Himmels Impulse und Informationen empfängt.“

*Darauf wieder der, der es nicht verstanden hat:
„Und woher willst du wissen, ob du – also der du glaubst zu sein, eine niedrigere oder höhere Bewusstseinsform bist?“*

„Na wenn du denkst, dass du denken kannst, bist du nicht du selbst. Dann erreicht dich das Licht des Geistes nicht so, dass du das begreifen kannst.“

„????????????????????“

„Siehst du.... Wenn du mich so anschaust, merke ich, dass da nur eine niedrigere Bewusstseinsform in dir drinstecken kann. Denn gleich wirst du wahrscheinlich wieder anfangen zu streiten und ich weiß dann nach den Büchern, dass es ganz einfach zu regeln ist. Ich bleibe entweder sitzen,

114:

sage nichts und schaue dich mit ganzer Kraft des mir innewohnenden LICHTvollen Wesens an und glaube daran, dass diese dunkle Seite sich auflöst im Licht. Oder ich gehe einfach und wenn das so ist und du dich vielleicht daran erinnerst, dann weißt du, dass du nicht dagewesen bist. So kannst du dann also nichts dafür und ich kann gar nicht böse sein, wenn wir uns wieder treffen. Denn das hat sie auch geschrieben: Jeder Tag ist wie ein weißes Blatt Papier und wir sollen uns am besten so begegnen, als ob wir uns gar nicht kennen würden – so wie zum ersten Mal!“

„Bis du dir da sicher? Was ist denn dann, wenn du mich nicht mehr treffen magst?“

„Hmhmhmhm. Wenn ich das so richtig verstanden habe, ist es so, dass ich dich dann zwar sehe und doch nicht. Oder du bist eben wieder nicht du sondern bevölkert von einer niederen fehlsichtigen Kreatur. Es kann – so glaube ich mich zu erinnern – auch sein, dass das Licht das Licht manchmal auch nicht erkennt und man –

115:

um es zu suchen – von Pontius zu Pilatus rennt, obwohl man es längst gefunden hatte. So war es glaub ich.“

„????????????????????“

„Jetzt schaust du mich schon wieder so an! Nein, ich bin nicht der Weihnachtsmann, der dir das Geschenk der geistigen Durchlichtung schenken kann. Da musst du dich schon selbst auf Gedankenreise begeben. Denn das war auch ein ganz wichtiger Einwand von ihr: Da, wo ihre Bücher aufhören, sollen wir nicht stehenbleiben. Denn so wie das Licht blitzschnell ist, geht auch die Entwicklung weiter. Und immer wenn wir glauben zu wissen, wissen wir nicht. Deshalb ist es wohl am besten – so sagt sie – sich ganz auf Gott zu verlassen.“

„Gott?“

„Na der ist doch der Schöpfer von allem! Und seine Liebe ist die Weisheit von allem. Da gibt's wohl für jeden so eine Art Lebensplan. Wenn wir's innerlich kapiert haben, folgen wir einfach

116:

nur dieser LICHTvollen Bewusstseinsform. Dann ist es wohl total kinderleicht, weil man dann immer zum richtigen Zeitpunkt weiß und sonst gar nichts machen braucht. Also ich finde das total genial. Echt!”

„Klingt aber ziemlich banal. Und woher will sie das denn wissen, dass das stimmt?!”

„Sie behauptet ja nicht, dass sie weiß! Dass ist es ja gerade! Sie sagt nicht, dass sie mehr weiß als wir. Will sie auch gar nicht. Sie möchte uns nur rausreißen aus den ewigen Diskussionen, wie das Leben denn nun sein soll oder besser ist, was früher besser war, aus all den Gesprächen über andere – das ist wohl auch in den meisten Fällen ein nicht so ganz dolles Zeichen bezüglich der Bewusstseinsform. Naja jedenfalls sollen wir der Freude folgen und glücklich sein. Dann würde sich alles immer zum Besten fügen, weil sonst das Leben schwer ist und so schnell zu Ende. Ach nee, warte mal... Es gibt gar kein Ende, weil die

117:

Seele durch die Zeit reist mit dem Licht und das Leben gar nicht endet.“

„Also das ist ja nun Quatsch! Also ehrlich! Letzte Woche ist erst eine Tante von uns gestorben.“

„Menno... was ist denn daran so schwer?! Der Körper ist nicht deine Tante gewesen. Nee warte mal. Also in diesem Leben ist sie die Tante gewesen, doch die eigentliche Tante ist eben die Seele und die hat den Körper verlassen und der Körper ist nun dem Verfall preisgegeben und so im Kreislauf des irdischen Lebens und die Seele ist nun zurück im Licht. Solltest du wiedergeboren werden, ist sie im nächsten Leben vielleicht deine Frau.“

„Na das wäre ja noch schöner. Tante Gerda und meine Frau. Also da wechsle ich doch lieber gleich in die niedere Ebene. Mit der gibt's ohnehin nur Streit.“

....

118:

5) Poesie II



Immer dann,
wenn ich mich dir nah fühlen möchte,
flüstert deine Stimme mir in meinem
inneren Garten zu:
„Wie spät ist es?“
Und ich antworte:
„Jetzt.“
Du fragst:
„Wie groß ist die Entfernung?“
Und ich sage lächelnd:
„Einen Moment nur.“
Und dann hab ich es in mir:
Dein lächelndes Angesicht
und die fühlbare Sonne in mir.
Dann erinnere ich mich wieder,

119:

dass du mir niemals näher sein kannst,
als an diesem lichtdurchfluteten Ort in mir...
und doch freue ich mich auf den Tag
an dem wir uns all das von Herzen geben,
was das Licht unserer Seelen in immer neuen
Farben
aufleuchten lässt.

Du bist nur einen Augenblick weit entfernt,
denn unsere Seelen reisen mit dem Licht,
dass alle Illusion der Zeit durchbricht.

6) HERZGLÜCK



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

120:

Auf der Homepage ist eine neue Rubrik zu diesem Thema eingerichtet.

<https://www.glueckszentrale.com/herzglueck/>

In jedem Monat ist dies immer wieder meine Lieblingsrubrik. Warum? Weil mir dadurch immer und immer wieder bewusst wird, wie reich ich bin. In keinem Monat ist es mir möglich, alle HERZGLÜCKmomente aufzuzählen – manche sind auch so persönlich, dass sie nur in mir ihre Wirkung tun. Immer ist es nur ein kleiner Teil dessen, wodurch ich mich beschenkt fühlen darf.

Schön, wenn die Freude uns gegenseitig „entzündet“ und wir uns erinnern, dass die Freude uns beflügelt und zu Lösungen führt, die uns die Dunkelheit von Tagen voller Sorgen, die wir uns machen, vorenthält.

Es ist etwas Wunderbares, wenn wir erkennen, dass wir an jedem Tag Freude ohne Ende fühlen können, wenn wir uns ihr öffnen... Dann sehen wir die Freude in anderen und freuen uns mit ihnen. Wir haben Vorfreude auf das, was in

121:

unserem Leben an Schönerem geschehen kann oder auch geschieht. Wir fühlen sie, wenn anderen das geschieht, was wir auch für uns wünschen. Wir freuen uns über das, wovon wir verschont worden sind... und und und...

Schwimmen wir einmal in dem ermunternden, aufbauenden Lebensstrom, finden wir immer wieder ganz viele Gründe, um dankbar zu sein und dieses stille, friedvolle Glück zu fühlen – Jetzt, nicht irgendwann!

Viel Freude mit den HERZGLÜCKmomenten der letzten Wochen.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

122:

Zum Jahresbeginn schien die Sonne... und seither beglückte sie mich an jedem Tag – manchmal nur kurz und dann wieder lang. Oft hatte der Wetterbericht eine andere Vorhersage – dann war und ist mein Herzglück ganz besonders groß.

Auch wenn ich schreibe, hat mich Gott-Vater mit seinen warmen, beglückenden Sonnenstrahlen bedacht. Und so fühlte ich wieder einmal, wie alles mit allem in Kommunikation ist. Ich bin Gott und der Natur zugewendet... und so wenden er und sie sich auch mir zu. Genau das fühle ich in solchen Momenten und dann wünschte ich, dieses Fühlen mitsenden zu können, weil dies das allerwertvollste aller Geschenke ist.

123:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Schwäne zu beobachten ist so wundervoll.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Einige Bilder waren wie eine Rückverbindung zum Jahr 2014... es war, wie eine Wiederbelebung und ich freute mich sehr über die Begegnung mit diesem Schwan.

124:

Einige Tage später fand ich Schwäne über den See laufend, weil er zugefroren war. Es war ein ganz neues Erleben. Ein Schwänenpaar lief aufeinander zu. Dann setzte sich einer der Schwäne hin und der andere lief auf ihn zu.



Foto Iues Evalonja
www.gluackszentrale.com

Später dann hatten sie einander gefunden und schwammen im nichtgefrorenen Teil... Mich berühren solche Erlebnisse sehr.

125:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auf einem Spaziergang sah ich von Weitem einen Vogel. Ich konnte nicht sehen, was es für ein Vogel war, sondern hatte nur das Gefühl, dass es ein besonderes Exemplar war. So lief ich langsam näher und machte dann einige Fotos. Das Wunderbare war/ist, dass er auf einem der Bilder ohne die Zweige vor ihm zu sehen ist... er hat sich wohl für einen Moment bewegt, ohne dass mir das bewusst war. Für mich fühlt sich so etwas immer wie ein Geschenk des Himmels an.

126:

So oft erlebe ich „Wunder“, für die es keine logische Erklärung gibt... Beglückend ist es, nichts mehr erklären zu müssen, sondern sich einfach beschenkt zu fühlen... nicht nur für solch ein wunderschönes Foto, sondern auch über die Botschaft die mit ihm in Zusammenhang steht.



Die Rosen blühen und treiben neue Knospen mitten im Winter... Staunend betrachte ich sie auf meinen Wanderungen durch die Natur, vorbei an Gärten und in Parks. Und immer wieder erkenne ich, dass die Natur sich nicht den Einteilungen in „Zeitzone“ , die der Mensch geschaffen hat, beugt. Himmelsgeschenke gibt es in vielerlei Form. Unsere himmlischen Eltern

127:

(Sonne und Erde) wissen, womit sie uns erfreuen... Wer sehen will, der sieht und fühlt ihre Liebe für uns.



Der Zauber des Lebens offenbart sich mir sicht- und fühlbar manchmal in ganz banal klingender Weise... Ich saß an einem für mich besonderem Ort. Es knisterte ein Feuer und draußen schien die Sonne... doch sie schien auch durch das Fenster zu mir herein und in der Luft waren Staubpartikel, die in ihrem Licht wie bunte

128:

Leuchtpunkte schillerten... Glückskindzauber
und Herzglück pur!



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Die Natur beschenkt im Moment mit Anzeichen
des Frühlings... Schneeglöckchen,
Weidenkätzchen und vielem mehr.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

129:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Nachfolgende Bilder entstanden am 30.1. 2018 – es ist unglaublich... der vom Menschen gemachte Kalender sagt: Es ist Winter. Doch die Natur zeigt: Es ist Frühling... und auch Zeichen des Herbstes lassen sich noch finden sowie der Sommer durch die Vielzahl an knospenden und blühenden Rosen... welch ein Himmelsgeschenk! Auch die Zaubernuss blüht schon... Immer wieder und wieder ist das „Auferstehen“ der Natur etwas unbeschreiblich Beglückendes...! Glücksklee durfte ich auf meiner Beobachtungstour durch die Natur auch finden. Dies geschieht oft, wenn ich einen wunderbaren Gedanken oder eine Erkenntnis erhalte. Es ist so wunderschön im Einklang mit der Natur zu sein.

130:



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com



Foto Inés Eva'Orta
www.gluetszentra.com

131:



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com



Foto Ines Diazonja
www.glucocksz.net.com

132:



Herzglück ist für mich auch, an die Schönheit
und Leichtigkeit der Seele erinnert zu werden...



133:

Dankbarkeit fühlen für Orte, an denen die Liebe in so Vielem sicht- und fühlbar ist... Dankbarkeit für Menschen, die solche Orte mit ihrer Liebe beleben und zur Verfügung stellen und auch dafür, sie nutzen zu dürfen, immer wieder an solchen besonderen Orten sein zu dürfen und dort Frieden und Geborgenheit zu finden... ist Herzglück pur – immer und immer wieder, immer wieder neu.

Was können wir schon mit Geld für Kaffee, Kuchen, Mahlzeiten bezahlen... nichts davon! Doch wir können solchen Orten unsere freudvolle Ehre erweisen und sie mindestens genau so verlassen, wie wir sie vorgefunden haben oder ihnen noch etwas Schönes hinzufügen... und sei es unsere Herzlichkeit den Menschen dort gegenüber, die das Dort sein dürfen, ermöglichen.

134:



Meine Freude darüber, immer noch Zeichen von Weihnachten zu sehen... und das Licht dieser Zeit in mir zu fühlen – das ist das Wesentliche und Bedeutsame für mich.



135:



Meine Freude darüber, dass ich an meinen Namenstag am 21.1. erinnert wurde und diesen Tag ganz bewusst in ganzer Schönheit erlebt zu haben. Ich erhielt ein Gesteck mit weißen Blumen... sie symbolisieren – wie mein Vorname Ines auch – Reinheit und Heiligkeit. Unser Leben ist ein Weg, an dessen Ende in uns das Gefühl von Reinheit und Heiligkeit fühlbar sein möge und Dankbarkeit für die Schönheit unzähliger Augenblicke, die wir erleben und zu denen wir beitragen durften!

136:



Dies symbolisiert für mich auch ein Schwan... der Inbegriff für reine Anmut und Schönheit! So war ich zutiefst beglückt, an meinem Namenstag von seinem Anblick berührt zu werden.

137:



Foto Ines Evalonja
www.gluackszentrale.com

In der Natur Zeit zu verbringen ist und bleibt mein wertvollstes Geschenk... Landschaften im Wandel der Jahreszeiten zu betrachten und in allem die Schönheit fühlend wahrzunehmen, mit ihr in Kontakt zu treten... die Liebe zu fühlen, wenn plötzlich Schneeflocken sacht vom Himmel schneien und für einige Stunden ringsum diese zauberhafte stille Welt zu bewundern ist. Ja, die Natur bringt mich immer wieder zum Schwärmen und Träumen und hält mich in nie endender Bewunderung – vor allem auch wegen

138:

der ihr innewohnenden, dem heutigen Mensch leider meist verlorengegangenen Intelligenz, die dem Verstand fremd und nicht begreifbar ist.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Auf dem Spaziergang fand ich die Überreste von Weihnachtsbäumen. Ich nahm eine Hand voll Späne in meine Hand und atmete den Duft tief in mich ein. Gleichzeitig dankte ich den Bäumen für ihren „Dienst“. Es ist ein herrlich würziger Geruch.

139:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Manche Entdeckungen lassen mich
schmunzeln, so wie diese: Eine Hecke schaute
für mich so aus wie ein Sofa, auf dem sich ein
Baum zur Ruhe niedergelassen hatte...



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Kreative Ideen sind wie Blumen... sie ruhen
als Samen bereits in diesem Energiefeld des
Lichts... finden sie in uns Nährboden

140:

entwickeln sich daraus Knospen, die dann zu wundervollen, duftenden Blumen werden, um uns und andere zu erfreuen. So sehe ich auch die Rosen, mit denen ich mich auf besondere Weise verbunden fühle, als Zeichen des Himmels... weil sie auch im Winter noch Knospen und Blüten hervorbringen. „Gibt's nicht“ ... gibt es nicht – zumindest nicht für Gott! Wenn wir dem Licht der Liebe und damit der Freude folgen, werden selbst unwahrscheinlichste Träume belebt und treten sichtbar in Erscheinung, damit dieser uns belebende Strom nicht endet/austrocknet. Doch sehen können wir nur dann, wenn wir uns dem Leben in dieser Weise öffnen: Empfangen, um zu geben und durch das Geben wieder zu empfangen – ohne Unterlass, denn selbst im Ruhen ist dies fühlbar gegeben.

141:



Regenbögen sind und bleiben für mich
wunderherrlichstes Zeichen des Himmels...



Sie während oder nach Abschluss des
Entstehens von Büchern oder sonstigen
„Arbeiten“ zu sehen, ist für mich besonders
beGLÜCKend!

142:



Vor Jahren schenkte sich mir die Idee, dass das Glitzern des Wassers Wunschenergie symbolisiert.

Inzwischen ist in mir Ein Wunsch manifestiert: Die stete Verbindung zu Gott, um in dieser feinen, heilsamen Lichtenergie zu verweilen und den Zauber der Stille zu fühlen...



Es gibt nichts Wertvolleres für mich... denn in dieser Stille öffnet sich immer wieder die Tür zum gefühlten und auch sichtbaren

143:

Paradies auf Erden! Dieses Fühlen ist auch dann in mir, wenn ich – wie jetzt – von den Momenten erzähle, ja auch dann bin ich einfach erfüllt und diese Fülle hat kein fühlbares Ende und schenkt sich mir immer wieder neu und unverbraucht, sie sind immer wieder einzigartig und einer unbeschreiblichen Schönheit.

Selbst im Winter findet man wunderschöne Farbspiele – so wie hier im Licht der Sonne dieses wie Gold anmutende Schilf vor dem meerblauen Wasser...



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

144:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Dann kam noch etwas Grün dazu und belebt
im Innen etwas... die Natur schreibt
Geschichten in meine Seele, die irgendwann
sichtbar erscheinen.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Das größte HERZGLÜCK schenkt sich mir in
der Stille...

145:



Wenn sie dann kurzfristig mal unterbrochen wird – wie hier mit einer Erscheinung, die etwas ganz Neues in meiner Erfahrungswelt war: Ein Gleitschirmfahrer mit einem Propellerantrieb auf dem Rücken – ist es dann wieder so wohltuend, wenn sie wieder da ist in der Schönheit der Natur... und dem weiten, blauen Himmel mit herrlichen Wolkenformationen.

146:



Der Zauber der Natur blickt uns durch unzählige Augen an... ihre Vollkommenheit schenkt sich unserer Seele ganz unerwartet und hält uns an das Geheimnis gebunden, was nur die Liebe in uns zu entschlüsseln vermag, um es weiterzutragen, ohne es zu verraten... denn jeder kann nur selbst zu dieser Tür im Inneren gelangen um sich des Wertes eines Menschenlebens bewusst zu werden und nichts sonst sein zu wollen, als ganz man selbst!

Durch das Fenster einer Kutsche habe ich ihn entdeckt: Einen Prinzen... Ob er Sie – seine Rose – findet? Nur der Himmel weiß...

147:



Lichtspiele...



Foto Ines Evalonja
www.gueckszentrale.com



Foto Ines Evalonja
www.gueckszentrale.com

148:

die eindrucklichsten und wunderherrlichsten sind und bleiben für mich doch immer die der Natur! Sie haben etwas so Großes, Mächtiges... was sich auch auf das Fühlen überträgt und die innere Stärke fühlbar macht, die uns durch Gottes Licht erfüllt.

Ein Baum mit Gesicht...



Der Anblick dieser weißen Tauben ließ mich tiefes Glück fühlen

149:



Auf dem selben Spaziergang traf ich eine Frau mit zwei wunderschönen russischen Windhunden. Einer davon hatte so helles Fell wie mein Kunstfellmantel. Er freute sich sichtlich und er konnte lachen... soetwas habe ich bisher nur bei Pferden gesehen. Die Frau machte mich darauf aufmerksam, dass er die Zähne zeigt und dass dies bedeutet, dass er lacht... Es war eine große Freude einige Minuten mit diesen elegant und würdevoll wirkenden Hunden verbringen zu dürfen... eine Fügung vom Himmel gelenkt und geschenkt.

150:



Ja und auch Herzen waren wieder Grund für
HERZGLÜCK.



Eine interessante Entdeckung: Ein
Babypaprika in einer Paprika. Ich habe bis zu
diesem Zeitpunkt solch ein Phänomen nicht
entdeckt. Es war mir nur erinnerlich, dass

151:

Paprika – so wie Tomaten auch – einzeln wachsen. Doch Ausnahmen bestätigen eben die Regel.



Beglückt ist mein Herz, wenn die Sonne das Wasser in eine Glitzerwelt verwandelt... es stellenweise wie Gold glänzt. Eintauchen... ganz da sein!



152:



So wie dieser Kelch, ist auch unser Körper...
öffnen wir uns all den himmlischen
Geschenken für Körper, Geist und Seele – so
können wir uns wohlfühlen und das Leben in
uns spüren!



In der Hoffnung, dass du dich durch mein
Erleben öffnen kannst für selbst erlebtes
Herzglück und all die Wunder, die das Leben

153:

für jeden von uns bereithält, beschliesse ich dieses Thema in diesem Glücksbrief.



Die Sonnenstunden im Sinn behalten, bis sie auch wieder innen scheint, wenn da Dunkelheit ist... Es ist eine alte Volksweisheit, an die wir uns immer wieder erinnern mögen. Die Natur hält täglich unzählige Geschenke für uns bereit. Wem sie von Wert sind, erlebt täglich freudvolle Augenblicke!

Gerne erinnere ich daran, dass die Glückbriefe auf der Homepage gespeichert sind als kostenfreie PDF`s, wo die Herzglücksmomente vieler vergangener Monate nachzulesen und nachzuempfinden sind. Außerdem sind einige Fotos mehr

154:

anzuschauen in der neuen Rubrik
HERZGLÜCK auf der Homepage.

<https://www.glueckszentrale.com/gluecksbriefe-newsletter-pdf-kostenfrei/>

Der Himmel ist IN uns, mögest du ihn
fühlen dürfen!



7) Sonne

155:



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Sich der Sonne und damit dem Licht mit Herz und Seele zuwenden und zu erleben, wie sie sich ihrerseits uns zuwendet und mit vielem bedenkt, was anderen ein Rätsel und damit im Verborgenen bleibt.

Wir können beobachten, wie sich die Natur – ja der ganze Himmel – uns zuneigt, wenn wir ihr in Liebe und Freude Aufmerksamkeit schenken, dann erwacht der fühlbare Himmel in uns selbst.

156:

Im Kontakt mit unserem fühlenden, ewigen Wesen der Seele – losgelöst vom Schmerzkörper der Emotionen – treten wir ein in die Wunderwelt Gottes und alles erscheint in ihrem wärmenden, schönen Licht. Im Inneren wird es friedlich still und jedes „Ich will...“ mündet in dem Wunsch, mit seinem innersten, ursprünglichen Wesen in Kontakt zu sein und damit die Verbundenheit mit allem in Gottes reiner Liebe zu fühlen.

Meist schafft es der Mensch nicht allein, sich selbst zu erkennen – zu fühlen, wer man in Wahrheit ist. Erst dann nämlich will man nichts sonst sein, außer ganz man selbst – ohne andere zu kopieren, sich äußerlich anzugleichen und durch ewige Kompromisse dem eigentlichen Weg der Seele immer auszuweichen.

157:

Immer und immer wieder ist es mir Freude und ein tiefer, innerer Ruf zugleich, auf diesen einen mir bekannten Menschen aufmerksam zu machen, der uns in aller Stille mit unserem wunderschönen Seelenlicht wieder Kontakt finden lässt und wir damit alles Schwere vergangener Tage loszulassen vermögen, uns selbst und andere erlösen von Gedanken an Schuld.

Es ist nichts, was man erklären, sondern nur fühlen kann. Sein Geschenk an uns ist es, genau aus dem Denken herauszufinden! Die Liebe ist da und wirkt. Sie bewirkt Wunder in jeglicher Form. Offen sind wir dann, wenn wir sie dankbar als den Segen unserer Heimat in Gott annehmen und dafür keine wissenschaftlichen Abhandlungen und Beweise mehr brauchen.

Stille Freude ist, was ich empfinde... Freude über so vieles und doch ist es letztlich nur

158:

Eines: Das fühlbare Licht meiner Seele und das „innere Erkennen“ dessen, was für mich und meinen Lebensweg wichtig und von großer Bedeutung war, um in Freude weiterzugehen und all die Geschenke zu sehen, die Tag für Tag auf mich warten, entdeckt zu werden.

Dieser Mensch ist Braco. Er ist da auch für dich!

Du kannst sein Geschenk annehmen durch seinen Blick oder seine Stimme bei Liveevents. Die Termine findest du hier:
www.braco.me

oder auch via Livestreaming – bequem von zu Hause aus.

Die nächsten Livestreamings finden statt von Dienstag, 20. Februar bis Donnerstag, 22. Februar 2018, jeweils von 17 bis 23 h.

159:

Möglicherweise magst du dir die Termine schon vormerken.

Zu den Livestreamings findest du hier:

www.braco-tv.me

Während der letzten Livestreamings entstand das jetzt erscheinende Buch „Ein Ende ist nicht abzusehen...“ Während ich die letzten Sequenzen schrieb, erschien am Himmel ein doppelter Regenbogen! Drei andere Frauen sahen ihn erst nicht. Doch als ich mit ihnen nach draußen ging und auf ihn hindeutete, nahmen auch sie ihn wahr. Solche Momente sind für mich Geschenke der besonderen Art – sie sind für mich wie ein Dank des Himmels. Das Fühlen dieser Glückseligkeit wünsche ich jedem einzelnen Menschen!

Die Zukunft hat bereits begonnen... und Braco öffnet uns die Tür in das Goldene

160:

Morgen – den ewigen Tag – für die
Menschheit!



Und durch ihn werden wir an die Schönheit
der Natur erinnert, auch durch die Blumen,
die bei den Begegnungen bei
Liveveranstaltungen als Dankeschön von den
Besuchern mitgebracht werden. Wunderbar,
wenn man auch Blumen dort erhält und sie
eine Erinnerung an die wundervollen Gefühle
sind, die in uns wachgerufen werden durch
seine stille Präsenz, in der uns sein Blick
umarmt und mit der Heimat der Seele
verbindet... dem fühlbaren Ozean reinen
Lichts!

161:

8) Hoffnung



Ich hoffe...

Reicht es aus, zu hoffen?
Worauf hoffen wir?

Mir schrieb Jemand: „Ich hoffe, wir sehen uns
im neuen Jahr mal wieder.“

Einfache Situationen im Leben können uns
ganz viel erzählen...

162:

Es ist wichtig, niemals die Hoffnung zu verlieren – die Hoffnung auf Veränderung, einen immer wieder schönen und beglückenden Tag. Was ein glücklicher Tag ist, dafür gibt es für mich kein Maß, weil es mit den äußeren Bedingungen nur selten etwas zu tun hat, sondern mit meiner Einstellung auf das Gefühl von Freude... und das ist schon beim Aufwachen und Aufstehen da.

Reicht es zu hoffen?

Die Sehnsucht hält uns in Bewegung, etwas zu tun, dass sich das, was wir erhoffen, erfüllen kann. Dabei ist die Freude die Triebfeder – die Vorfreude, dass es gelingen kann und die Freude etwas dafür zu tun.

Sind wir mit unserem Seelenweg in Einklang, dann machen wir uns keine Gedanken über das Für und Wider, denn darauf kommt es

163:

gar nicht an. Der Weg unserer Seele ist der Weg in die Freiheit, der Weg in das Fühlen von Glückseligkeit.

Heute glaubt kaum mehr Jemand an Fügungen oder einen Lebensplan. Da spricht man von Zufälligkeiten und Wahrscheinlichkeiten... Man ist so verstrickt in Tätigkeiten und Gewohnheiten, dass kaum mehr Jemand in der Lage ist, den „Lauf“ des Lebens nachzuempfinden... zu schauen, wie sich etwas in gefühlter Freude entwickelt und wie es ist, wenn sie fehlt. Kaum mehr Jemand fühlt, wessen der Mensch sich immer mehr beraubt durch die ständiges Terminieren und all die Pläne, die die Menschen selbst so machen.

Wir können alle der Hoffnung erliegen, dass dem anderen schon was einfällt oder er sich meldet oder er uns besucht. Dann kann es sein, dass wir „warten bis wir schwarz“

164:

werden... ich setze dies gleich mit, bis wir vor Ärger, dass ein Treffen nicht zustande kommt, die Hoffnung verlieren. Dabei hätten wir uns einfach mal fragen können, was einem Treffen eigentlich im Wege steht... möglicherweise eben genau das, dass wir selbst einmal die Initiative ergreifen. Oder wir vertrauen, dass – wenn es unserem Weg dienlich ist – es eine unerwartete Begegnung geben wird. Auch das ist ein Weg.

Sind wir mit unserer Seele in Kontakt, stellen sich wiederum keine Fragen, weil es kein Ein- oder Ausschlussverfahren gibt. Dann sind wir für alle Möglichkeiten offen und folgen unserem guten Gefühl. Wir ergreifen selbst die Initiative oder auch nicht, wir sind offen für eine Begegnung oder fühlen, dass es nicht der passende Zeitpunkt ist. Wir sind ebenso glücklich mit uns allein, weil in solchen Zeiten meist sehr Wesentliches geschieht.

165:

Die Hoffnung hält und trägt uns solange, bis wir sie nicht mehr brauchen. Wir brauchen sie dann nicht mehr, wenn wir in den natürlichen Lebensfluss gefunden haben und das fühlende Erkennen, dass das von der Natur gegebene Leben uns Frieden, Freude und gefühltes Glücklichein schenkt. Der Glaube macht dem Urvertrauen wieder Platz und man fühlt den im Inneren verborgenen Schatz, der sich immer mehr vermehrt, wenn wir mit unserem „fremdgesteuerten“ Wollen dem natürlichen Lauf nicht im Wege stehen.

Was verbinden wir mit der Hoffnung, Jemanden zu sehen? Was sind wir bereit zu geben?

Die Liebe allein lässt uns begreifen, dass die wertvollsten Früchte in uns reifen, damit wir andere auf ihrem Weg mit ihnen beschenken können und ihre Hoffnung geleitet wird, um etwas zu tun... damit die Hoffnung

166:

Erfüllung findet und sich in ihr immer wieder Neues in Freude geboren wird. Es ist ein gutes Gefühl, wenn wir „wissen“, ich habe alles mir mögliche getan, dass etwas werden kann... und man einer Entwicklung zu einer Traumerfüllung hin, nichts im Weg steht – vor allem wir selbst nicht.

Wer mit dem natürlichen Lebensstrom in Einklang ist, der braucht nicht mehr hoffen, weil er „weiß“ ... er „weiß“ dass Gott mit uns ist und damit auch sein heilsamer Strom, der uns immer wieder nach draußen lockt. Denn die Natur zeigt uns die für uns wichtigen Wege, denen wir nur folgen brauchen. Gott verlangt von uns nichts – auch keine Erklärungen und er macht keine langen Belehrungen... IN UNS wird seine Weisheit wach.

Verliere nie die Hoffnung für ein schönes Morgen... bis du sie irgendwann nicht mehr

167:

an sie denkst, weil du alles gefunden hast, um dich glücklich, gesund und froh zu fühlen. Verlasse dich auf dein gutes Gefühl, sobald du dich selbst gefunden hast. Dann führt dich das Licht und du erwachst in die Herrlichkeit des von Gott für den Menschen erdachte Leben!

Die Liebe lässt uns Wege und Lösungen finden, damit die Hoffnung keine leere Versprechung bleibt, sondern eine positive Entsprechung findet, damit Träume wahr werden und Herzenswünsche sich erfüllen. Für die Liebe ist kein Weg zu weit und keine Zeit zu lang... denn alles ist nur einen Moment weit entfernt und immer Jetzt ist der Punkt für einen Neuanfang mit dem Treibstoff der Freude und der Gewissheit auf Glück... selig, wer die Liebe als Ziel und Weg erkennt im ewig wehrenden Kreislauf der Natur.

168:

09) Aufblühen



Die Menschen neigen dazu, nur zu glauben, was sie sehen.

Der Frühling bringt sichtbar zum Ausdruck, was die Lebenskraft bewirkt: Ein Aufblühen.

Nach dem langen Winter, der der Natur gegeben ist, um zu ruhen, erwacht alles zu neuem Leben. Dies können wir auch in uns fühlen. Wir bekommen wieder neue Energie, frische Impulse. Die Sonne lockt uns nach draußen. Die länger werdenden Tage laden dazu ein, wieder mehr Zeit außerhalb des Hauses zu verbringen, Neues zu schaffen.

Der Frühling ist wie sichtbar gewordene Liebe.

169:

Menschen, die in der Harmonie der Liebe schwingen, sind wie ein Licht, das uns innen berührt, sodass wir auch zu strahlen beginnen und uns angesteckt fühlen mit Tatendrang und Freude.

So ist auch der Frühling. Er lockt mit all dem frischen Grün und den strahlenden Blüten, um uns wieder anzuregen, mit unserer Schöpferkraft in Kontakt zu treten.

Wir fühlen uns dazu bewegt, unser Zuhause durchzulüften, sauberzumachen, neu zu ordnen.

In der Natur streben die Lebensäfte wieder in alle Teile der Natur, die im Winter wie tot wirkt. Wer achtsam beobachtet, sieht diese Wandlung auch in den Menschen. Ausgenommen sind Menschen, die sich von ihrer eigenen Natur abgeschnitten haben und somit außerhalb des Lebenskreislaufs stehen, doch das sind sie nur scheinbar.

Denn durch irgendeine Kleinigkeit kann es geschehen – ein Schmetterling, ein Marienkäfer,

170:

ein lieber Blick – irgendetwas, was sie tief berührt – dann ist der innere Funken wieder entfacht und auch sie spüren es: Das neue Leben.

Aufblühen können wir Menschen bewusst in jedem Moment. Dies kann dann geschehen, wenn wir uns bewusstgeworden sind, wer wir sind und wo unsere Wurzeln sind, woher wir unsere Kraft schöpfen.

Dann erwachen wir Schritt für Schritt in das wahrhafte Menschsein und bewohnen ganz bewusst diesen Körper, der uns für einige Zeit geschenkt ist und aus dem wir hinausschlüpfen in den Kreislauf des ewigen Lebens, bis wir wieder einen neuen Körper bewohnen.

Unseren Körper und unser Sein mit dem ganzen Schöpferbewusstsein auszufüllen, lässt in der Zukunft nicht nur uns ganz neu erblühen, sondern die ganze Existenz der Menschheit.

Wir können so unendlich viele „Blüten“ erschaffen durch unser bewusst gelebtes und erlebtes Menschsein. Dieses Bewusstsein wird

171:

immer mehr in den Menschen erwachen. So können wir dann den Frühling in uns entfachen, wann immer wir zu neuer Blüte erwachen möchten. Die Lebenskraft ist verfügbar durch die Sonne. Wir Menschen können sie ganz bewusst in uns aufnehmen und nutzen, wann immer wir dies wünschen.

Die Sonne ist der Schlüssel zu unserer wahren, der göttlichen Natur, denn sie erinnert uns an die Liebe.

*(aus „Frühling – Erwachen ins bewusste Erleben“
ISBN 978-3743173521)*

10) Das Maß der Dinge



Foto Ines Ewalonja
www.alseckszentrale.com

172:

Freud und Leid stehen nah beieinander... das besagt schon ein altes Sprichwort.

Ein wichtiges Zünglein an der Waage ist hier, das rechte Maß im Leben zu finden. Doch wie finden wir das rechte Maß? Dafür ist uns das Gefühl gegeben! Sind wir in Kontakt mit unserem natürlichen Gefühlsspektrum und damit auch mit unserer Seele, fühlen wir, was uns guttut. Dann ist uns auch bewusst, wie wichtig die Gesundheit und damit auch die Harmonie im Leben ist.

Das Gefühl leitet uns sicher... auch, um einen Ausgleich zu finden, wenn wir doch einmal über das uns dienliche Maß hinaus gegangen sind.

Es ist wie beim Backen oder Kochen... entweder man hat ein Gefühl dafür, wieviel von allen Zutaten man braucht für das gute Gelingen oder man braucht einen Maßbecher. Manche machen nichts mehr selbst, anderen ist es größte Freude, etwas selbst zu tun – auch, weil man dann weiß, was man isst und woher die Zutaten kommen.

173:

Manche nutzen Rezepte andere lassen sich gern selbst etwas einfallen oder wandeln Rezepte ab. Es gibt auch Menschen, die die Gabe haben, aus allem noch etwas Wunderbares zu zaubern.

Bei den guten Gefühlen gibt es kein Maß, denn sie sind nicht einzuteilen in Maßeinheiten. Ist man glücklich und froh, dann ist man es. Wozu eine Frage nach dem wieviel? Es ist nicht einmal wichtig, warum! Einzig das wozu hat Bedeutung und die ist immer unser Wohlgefühl, Zufriedenheit, Frieden, Gesundheit.

Würden die Menschen den Gefühlen mehr Bedeutung schenken und beobachten wie und wodurch die gefördert oder beeinträchtigt werden, wäre uns allen sehr viel geholfen.

Zur Ruhe kommen und diese Ruhe einen steten Begleiter sein lassen... das ist ein wunderbarer Schritt, um zum rechten Maß für alles im eigenen Leben zu finden. Dieses Maß ist individuell, weil das, was unser Körper und unsere Seele brauchen, ganz verschieden ist. Vom

174:

Verstand kreierte Einteilungen und Entscheidungen sind unserem Wesen meist wenig dienlich.

Sich trauen, auszusteigen aus vorgefertigten Meinungen, Gewohnheiten, Bindungen... um der Liebe, Freude und Gesundheit Willen kann die wichtigste Entscheidung unseres Lebens sein, weil sie einen selbstbestimmten Weg des Glücks einleiten. Die eigene Natur ergründen und sich ihr verpflichten und ihr dienen, damit der Glücksweg gelingen kann, ist ein Schritt in ein natürliches Leben, in dem die Geschenke und Kräfte der Natur wieder erkannt und genutzt werden.

Das Fühlen findet keinen Ausdruck in Zahlen, sondern in dem, was wir tun und sind. Die Freude trägt uns zu immer mehr freudvollen Augenblicken, Schätzen die wir finden und bergen, einem Tun, was uns beglückt. Die Freude ist Lebenselixier pur.

175:

Jeder einzelne Tag lädt dazu ein, sie in unzähliger Form zu fühlen... nicht nur, wenn man einen „Glücksfall“ erlebt, sondern einfach am bloßen Dasein und auch, dem sich selbst erleben, nur da zu sein, um den Frieden und die Harmonie hinter all den Erscheinungsformen zu fühlen, wenn wir der Natur lauschen und dankbar sind für das, was wir gerade haben oder auch nicht... in Allem sind Geschenke verborgen für die Reife unserer Seele, wir haben nur meist verlernt, sie zu sehen und anzunehmen, was jetzt gerade so ist, wie es ist... und durch die Freude auf dem Weg des Glücks zu bleiben, auf dem sich in jedem Moment alles in eine neue Richtung wenden kann.

Sind wir mit der Liebe in Kontakt, dann finden wir von Moment zu Moment das rechte Maß für das, was jetzt gerade ist. Sie führt uns – wenn wir sie lassen – von Glücksmoment zu Glücksmoment... und sei es das Glückliche über die Sonne, die scheint oder all die kleinen und großen Herrlichkeiten, die die Natur uns

176:

Tag für Tag offenbart... Sie zeigt uns die Fülle des Lebens. Wer ihr mit offenem Herzen begegnet, wird niemals vergebens nach der Freude.

All das Gute und Schöne hat seinen Ursprung und sein Ende in uns – in dem Punkt, an dem wir mit der Natur verbunden und Eins sind. Hier trifft das Licht des Himmels auf den Funken unserer Seele und entzündet das Leben immer wieder neu.

Wie sich die Schönheit des Lebens anfühlt? Sie ist nicht zu beschreiben und die Intensität der Gefühle ist ins Unermessliche ausdehnbar. Sie wird sichtbar durch unser Handeln und Dasein, durch unseren lächelnden Blick und wir fühlen sie, wenn wir ganz in uns ruhen und das Maß für die Zeit verlieren.

Es ist wieder einmal ein Jetzt, in dem ich einen Kaffee genieße und Worte aus mir herausfließen, um möglicherweise in anderen den Punkt zu berühren, der die Tür öffnet in eine andere Erfahrungswelt... die der Freude spendenden

177:

Farben, Töne und Düfte, Bilder, Melodien und Geschichten. Draußen scheint die Sonne und ruft mich in die Natur, in der ich all das finde und damit die Akkus auflade für Körper, Geist und Seele.

Was alles möglich ist, zeigen uns Milliarden und aber Milliarden von Menschenschicksalen... schauen wir auf die, die diese Freude ausstrahlen und Unmögliches wahr machten. Jeder von uns hat die Kraft und Macht aus seinem Leben ein Meisterwerk zu machen, in dem er wie ein Alchemist all seine Wesenszüge und Talente erkennt, seine Innenwelt in farbenprächtige Gewänder hüllt und mit Freude belebt... dann neigt sich der Himmel zur Erde und wir spüren die Hilfe, die in jedem Moment da ist, wenn wir sie denn annehmen wollen und uns ihrer bedienen.

Das rechte Maß für unser Leben können wir uns nicht von anderen abschauen, weil wir Individuen sind – einzig in ihrer Art! Doch wir bedürfen alle

178:

der natürlichen Gegebenheiten, denn sie sind es, die uns zurückführen zu unserem innersten Wesen.

Für all das Schöne und Wunderbare gibt es nie ein volles Maß, denn sie sind ohne sichtbares Ende immer wieder neu erfahrbar und in ihrer Intensität ausdehnbar.

Messen wir das Leben nicht an äußeren, vergänglichen Erscheinungsformen... sondern kehren wir ein, in unsere Innenwelt der Gefühle. Dort Großputz machen und alles Beschwerende herauswaschen, bis wir wieder das reine Licht unserer Seele fühlen, ist die Grundlage für ein wirklich reiches und erfülltes Leben.

Denn dann sind wir wieder in Kontakt mit der Wirklichkeit – dem fühlbaren Nichts in dem das Licht der Sonne uns das Höchste und Wertvollste ist. Und diese Freude ist ganz natürlich erklärbar, denn die Sonne ist der Ursprung des Lebens und somit auf ewig Teil von uns und wir von ihr.

179:

Mäßigung gelingt selten durch Gebote oder Verbote... jedoch leitet uns die Liebe innerlich von ganz allein... dann wollen wir all dem Guten dienen... dem Guten in Form von Gesundheit, Beweglichkeit, Lebensfreude, Schönheit, Harmonie, Leichtigkeit... Die Liebe allein vermag es, uns wahre Zufriedenheit und Wohlbefinden zu schenken und fühlen zu lassen. Sie wärmt von innen und lenkt unseren Blick auf die Schönheit des Daseins, wenn wir im Einklang mit unserer Seele leben.

11) Meine lieben Wünsche



180:

Von Herzen wünsche ich uns allen gefühlte Liebe, Lebensfreude, Gesundheit, Leichtigkeit, Herzglück sowie den himmlischen Schutz und Segen.

Mögen wir uns öffnen für Lösungen, die uns dann geschenkt werden, wenn wir loslassen von unseren Gedanken, wie sich etwas zu unserem Besten wenden und entwickeln kann.

Mögen wir offen sein für all die kleinen und auch großen Momente, die unser inneres Licht zum Leuchten bringen und die innere Dunkelheit vertreiben... möglicherweise für immer!

Mögen wir uns erinnern, woher wir kamen und wo wir immer gefühlte Liebe finden: In der Natur! Die Natur nimmt uns an, wie wir

181:

sind – immer! Hier finden wir Ruhe und Inspiration.

Mögest du all die Schönheit wahrnehmen, die dir deine eigene innere Schönheit offenbart.

Mögen wir die Schönheit wiederfinden, die uns miteinander verbindet, indem wir uns ihr hingeben. Jeder von uns ist eine eigene Welt. Unsere Innenwelt hat Auswirkung auf die Außenwelt – beide stehen miteinander in Kontakt durch Senden und Empfangen.

Mögen wir unseren Empfang auf die himmlischen Sphären und damit auf Licht, Freude, Gesundheit, Glück und alles, was uns gute Gefühle schenkt, einstellen... so werden wir genau das auch aussenden und im natürlichen Kreislauf mit der Harmonie des Universums schwingen.

Betrachtet man das obige Foto, dann zeigt es auf einfache Weise so wunderbar, wie

182:

vielfältig das Leben ist... man kann Freude haben, indem man etwas herausnimmt... wie hier ein Herz aus einem Holzstück... sowohl an dem Holzstück ohne diesen Inhalt als auch an dem Inhalt, den man herausgelöst hat. Es gibt das, was etwas umschließt - so wie hier die Weidenzweige, die ein plastisches Herz bilden und den Raum, der umschlossen wird... in dem sich entweder nur das uns unsichtbare, jedoch fühlbare Glück befindet oder auch ein Inhalt in sichtbarer Form der uns berührt.

So wünsche ich uns die fühl- und sichtbare Weite an Möglichkeiten für Glück, die sich ins unermessliche ausdehnt, wenn man wieder mit seiner Seele in Kontakt ist und die Verbindung mit dem Licht uns in immer neue, schöne Räume entführt.

Ich wünsche uns die tägliche Erinnerung daran, dass wir alle hier sind, um uns an

183:

unsere wahre innere Größe zu erinnern und wir dafür sowohl Lehrer als auch Schüler sind... das ganze Leben ist eine Meisterschule in der wir unser Seelen-Ich zu immer „höheren“ Reife bringen... und das macht Freude – wenn man will!

Ich wünsche uns alles Gute, was ich nur erdenken kann und alles, darüber hinaus... alles, was unserem höchsten Wohl und unserer seelischen Entwicklung und Erlösung dient.



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Warte nicht auf "Glücksfälle" ... wenn du all die kleinen Glücke am Wegesrand pflückst und dich so an jedem einzelnen Tag im

184:

kosmischen Feld der Freude bewegt, wird die Wahrscheinlichkeit immer größer sein, dass dir auch immer wieder ein „großes“ Glück zufällt... du bist Teil einer nie endenden Glückseligkeit...

Erinnere Dich: Du BIST ein Licht – die Freude lässt dich dein wahres, das ewige ICH spüren!

Ich wünsche, dass sich für jeden der Himmel fühlbar zur Erde neigt und Wunder unsere erlebte Wirklichkeit werden, weil das Licht uns wieder im Inneren erreicht.

Fühl dich umarmt – wenn du magst.

Evalonja hat nun einmal DEN NAMEN WEGGELÖSCHT unter POESIE UND GLÜCKSBRIEF... Es geht ja um die, die ALL DIE LÜGNERISCHEN TEXTE GEGEN UNS – die Familie von Eden und Erde und Sonne und GESAMTEDEN und die

185:

Edenmenschheit und DIE MENSCHEN, die noch IM EDENLEBEN Edenmenschen werden können, „EINGABEN“ und „SICHERHEIT FÜR GELD FÜR IMMER IN FAULHEIT behalten oder bekommen mochten. STRAFE KOMMT IN DIE WELT UND HÖRT ERST DANN AUF, wenns keine Strafe mehr braucht, weils DAS BETRUGSVOLK nicht mehr gibt UND DAS SÜNDENVOLK NICHT MEHR!



186:

Nun ists schon NACH DOPPEL NULL MAL ZWEI! Was gibt die DOPPEL NULL MAL ZWEI? Das ist VIER MAL NULL – also 4×0 – und das ergibt NULL KOMMA NULL! Doch nun steht da 00:21 ... UND DOCH BLEIBTS ILLUSORISCH UND FANTASIE und brächt doch SO VIEL UNHEIL in die Gesamtedennatur und alles das MUSSTE BEKANNTWERDEN und bleibt bekannt, bis es nicht mehr bekanntbleiben muss, weils NUR NOCH EHRlich EDENMENSCHEN gibt und also IN EDENLEBENQUALIDÄD BLEIBLICHE EDENMENSCHEN!



187:

„Man weiß nicht, wo man hinschauen soll!“ Das ist eine Systemprogrammierung! Das System ließ uns ZU HIMMELSGUCKERN werden und so blieb man ans STERNENSYSTEM gebunden und also AN DEN TOD, WENN DIE STERNE GÜNSTIG STEHEN. Doch Sterne STEHEN NICHT und günstig hat mit einem PREISGEFÜGE zu tun und also KRANKHAFTEN GEDANKEN! Es muss DAS SYSTEM abgeschaltet werden, damit aufhören Gedanken und Handlungen zu KRIEG UND FRIEDEN auf Erden. NUR EDEN HAT ALLE WAHRHEID und NUR EDEN GIBT ALLE WAHRHEID! Die Bücher von Ines Evalonja – IN EDEN Evalonja von Eden – sind nur ein winziger und dennoch WICHTIGSTER WEGBEGLEITER für die, die diese brauchen. WER DIESE BRAUCHT, bestimmt auch EDEN und Natur von Eden führt die, denen diese BÜCHER OBERSTÜTZUNG WURDEN oder noch werden! Da ohnehin TECHNISIERTUNG BLIEB, kann die Technik nun FÜR EDEN genutzt werden, in dem

188:

die EDENWAHRHEID bekannt bleibt und die WELTKETTENBILDUNG dadurch unterbrochen bleibt für Edenmenschen und dann auch Menschen, die Eden noch kennenlernen dürfen! MIT EDEN MUSS MAN IN EDENLIEBE BLEIBEN und so kommt auch die EDENLEBENSFREUDE und die Edenwahrheit! EDENLIEBE HABEN EDENMENSCHEN für Mutter Erde und Vater Sonne und Natur von Eden und DIE EDENNATUR und für die Edenzweilichheit und die kleine eigene Edenfamilie! DAS BLEIBT EINZIG EDENRICHTIG und so wird das gegeben als Edenwahrheit zu denen, die EDENMENSCHEN SIND oder sich in der Bereinigung befinden für Eden und also Edenmenschen werden dürfen und dann bleiben! Mögen können wir andere Edenmenschen und man fühlt, dass diese auch Edenmenschen sind und erkennt mit Natur von Eden! Doch niemals kann jemand den wir nur mögen dürfen ein EDENMENSCHENSEELENGEFÄHRDE werden

189:

und nie mehr gibt's solche WELTVERBÜNDE die „Freundschaft“ genannt blieben im Weltsystem oder sonstige Verbindungen, die denen das MIT UNS EDENMENSCHEN BLEIBEN nahmen und nehmen würden, denen das MIT UNS BLEIBEN gehört! Das bleibt bleibend die Edenmenschenfamilie nur und die Edenzweilichheit und DER EDENLEBENORT von uns Edenfamilien und Edenzweilichheiten. Dieser Edenlebenort ist nur für die da, die dort wieder FÜR EDEN leben und Eden für die, die dort leben. SO kann man leicht anerkennen, dass dann EDEN das geben kann, was Eden fühlt, was diese Edenmenschenfamilie braucht und das darf nicht gestohlen oder gefordert werden von anderen. Daher bleibt die EDENSICHERUNG oberwichtigst!

DURCH DIE LUFTRAUMÜBERWACHUNG, die nicht den Luftraum nur überwachte, sondern eben jede Bewegung auf der Erde auch gabs KEIN

190:

LEBEN MEHR, weil KONTROLLE Leben unmöglich macht und KONTROLLE ZUM BÖSEN ZWECK (Ermordung und Diebstahl usw.) logischer Art erst recht. RECHT HABEN STAAT UND URKIRCHENSEKTEN UND WIRTSCHAFT niemals gehabt und haben jedoch sich das Recht behalten und machten daraus etwas, was TOTALGEFAHR WURDE FÜR ALLE! Niemand kannte sich mehr aus und es wurde schlimmer und schlimmer dadurch. EDEN VERBESSERT, weil EDEN ALLES WUSSTE UND WEISS. Das ROBOTSYSTEM musste bereinigt werden und muss es immer noch, damit nie mehr Roboter bestimmen, was zu tun und zu lassen, was zu geben und zu nehmen sei!

Evalonja wurde erinnert an Prag! Dort MUSSTE EVALONJA zu einem Stand im Bahnhof gehen zum Geldwechselln, obwohl auch in Prag mit Euro bezahlt werden kann und musste dort so viel Bearbeitungsgebühr zahlen, dass sich der GELDBETRAG in etwas halbiert hatte – DAS SYSTEM sagt auch KAUFKRAFT! Doch was hat

191:

der GELDWECHSLER BITTE GETAN FÜR DIESE FORDERUNG, die total unberechtigt bleibt und also VERBOTEN? Nichts, was das rechtfertigt oder richtig macht. DIE WECHSLER SIND DAS VOLK, dass IN DER JESUSGESCHICHTE MIT DEM TISCH, den dieser gewaltsam umgestoßen haben soll, genannt blieb und verraten wurde DIESER, DER IM SINNBILDLICHEN ERKENNLICH MACHEN durch die in den SYNAGOGEN UND IN DEN MÄRKTEN Tätigen! ES SIND DIESELEBEN GEBLIEBEN, die gegen DIE EINZIG GÜLTIGE WARHEID ALLES MACHTEN und bereitblieben ERDE UND SONNE UND EDEN zu opfern DURCH DIE ERMORDUNG VON EINER FAMILIE und doch vor allem von ZWEI FÜR EDEN WICHTIGE EDENMENSCHEN!

EINMAL NOCH? NEIN NIE MEHR! DIESES MAL WÄRE ES DAS ALLERLETZTE MAL FÜR DAS KOMPLETTLEBEN geworden und dieses EINE LETZTE MAL wurde nun von GESAMTEDEN genutzt, dass es nun für immer

192:

beendet wird DAS SCHADEN MACHENDE und
SCHADEN BRINGENDE!

Erinnert wurde auch das SPIEL MIT DEN
REISENDEN, denen man an der Anzeigetafel
eine UNBESTIMMTE VERSPÄTUNG zur Ansicht
brachte und nicht das Gleis, wo der Zug nach
Dresden abfahren würde. Evalonja bekam DAS
RICHTIGE GLEIS INS WISSEN vor allen anderen
und wurde VOM SYSTEM JEDOCH IM ZWEIFEL
gelassen! Was das alles ist?

TOTALVERNICHTUNGSPOLITIK! Der Zug fuhr
IMMER AM GLEIS 6 ab und das erinnert DIE
LINIE 6 – das GASTRONOMISCHE
STRASSENBAHNKLÜNGEL IN DER DDR IN
DRESDEN VON SCHAUSPIELERN, wo Evalonja
das HOCHZEITSESSEN machen musste mit Ralf
Donath und zahlen musstens die, die RALF UND
INES nicht die Eltern sein konnten und durften,
die EDENLIEBE UND EDENWEISHEID geben!
WAS DAS IST? WICHTIGST!!! Nichts geschah
zufällig oder weil man uns gern hatte! ALLES
HATTE IMMER DEN

193:

SCHICKSALSSPIELHINTERSINN und dass wir niemals mehr Edenmenschen hatten werden sollen und dürfen und uns also nie mehr hatten erinnern sollen und dürfen, WER WIR SIND UND WO EDEN GEWESEN UND WAS WIR FÜR EDEN TUN MÜSSEN UND WAS WIR WIRKLICH BRAUCHEN FÜRS LEBEN UND IM LEBEN und alles das. Doch nun bleibts gewusst, dass STAAT UND KIRCHE nur Verbrecher begünstigten und beherbergten und förderten, weil diese DAS SELBSTVERHERRLICHENDE VOLK sind, die DEM TOD opfern LEBENDE und die LEBENDE EDENNATUR! Und damit das EIN TOTALENDE FINDET, gibt nun EDEN mehr als je zuvor EDENWAHRHEID und EDENWEISHEID und das FÜR EDENLEBEN IN EDENLIEBE UND EDENLEBENFREUDE in den Edenlebenweg aller Edenmenschen einzeln und dann in die der Menschen, die für uns Edenmenschen wichtig blieben, weil wir sonst schon gar nicht mehr dageblieben hätten bleiben können. „OHNE MOOS NICHTS LOS...?“

194:

Evalonja hob gestern zwei MOOSTEILE auf dem Waldweg oberhalb vom Figashauss auf, die jemand einfach abgerissen hatte und auf dem WALDWEG geworfen. Dieses MOOS ist im WERT FÜR DAS WERDLICHE EDEN SO HOCH, dass es für VIELE erinnert werden muss! Auf dem MOOS fühlt sich FÜR EDENMENSCHENFÜSSE SO AN, wie kein Teppich (SO TEUER DIESER AUCH VERKAUFT WURDE) in unser HEILLICHES EDENGEFÜHL bringen kann! Diese liegen nun auf dem Fensterbrett ALS ERINNERUNG! Es würde nichts bringen, wenn wir uns nun Moos holen und das in unsere Edenlebenwege legen. DENN DAS WÜRDENICHT LEBLICHES MOOS BLEIBEN und vor allem sind noch VIEL ZU VIELE dies nicht erkennen ALS EDENWICHTIG! EDEN KANN FÜR UNS EDENMENSCHEN NUR DORT EDEN WERDEN, wo keine NICHTEDENMENSCHEN gibt! Auch die Menschen, die noch ins Edenleben kommen können, müssen IN EDENWAHRHEIT UND EDENWEISHEIT leben

195:

– darin gibt's KEINERLEI AUSNAHME!!! UND EDEN KANN NICHT IN DEN STÄDTEN SEIN, weil dort, wo PFLASTER UND ASPHALT und sonstige Erdbodenbedeckung ist, nichts wachsen kann VON DER NATUR!

DAS WELTSYSTEM hat wachsen AN DAS MIT WACHS EINREIBEN von Reissverschlüssen und SKI vernetzt an das WIRTSCHAFTSwachstum und das Wachsen von Städten! EIN ROBOT hatte nie die Möglichkeit das voneinander zu trennen, weil MASCHINEN nur so sein können IM ARBEITEN, wie die, die diese leiten! Und so bleibt leicht zu verstehen, WIESO ALLES NUR NOCH SCHLIMMER BLEIBEN KONNTE UND IN DER WELT UND FÜR DIE WELT BLEIBTS verschlimmernd, bis DAS SYSTEM NICHTS MEHR KANN und so DIE HERRSCHAFTEN – ob arm oder reich – NICHTS MEHR! GETAN konnte nur noch werden DURCH DIE ROBOTGEDANKEN und diese waren auch

196:

VERNICHTUNG FOKUSSIERT und
LEBENZEITverkürzung und AUSNUTZUNG
DIESER für alles das, was VERNICHTUNG
BRINGT! Das ist SCHLIMMSTENS FÜR SIE ALLE
IN DER WELT! EDEN blieb und bleibt WISSEN
und EDEN NUR BESTIMMT NUN WIEDER
BLEIBLICH IN EDENNATURWEISHEID wies
weitergeht DAS EDENLEBEN! Edenmenschen
bleiben FÜR EDEN SICHER und sichern durch
DAS TUN FÜR EDEN immer FÜR EDEN UND
DIE EDENMENSCHHEID!!!



197:

DIE BAUCHDECKE erinnerte sich am MORGEN
DES WELTTAGS NAMENS
„VIERUNDZWANZIGSTER MÄRZ
ZWEITAUSENDUNDEINUNDZWANZIG“. NIE
HATTE ES EINEN WELTTAG ZWEIMAL
GEBEN KÖNNEN! Auch das bleibt festgestellt
und so konnte noch niemals jemand einen
solchen Tag nochmal erleben oder anders. DOCH
DIES WURDE IN BÜCHERN UND FILMEN
anders dargestellt und daher waren immer mehr
NIE MEHR IM WIRKLICHEN EDENLEBEN, was
IMMER DASSELBE BLIEB – DAS
EDENNATURLEBEN!

BAUCH ist AM MENSCHENKÖRPER! DIE
DECKE ist das, was zum ZUDECKEN benutzt
wird, wenn man sich ruhend hinlegt und doch
gibt's DIE ZIMMERDECKE im HAUS. DECKEN
wurden auch genutzt, um EIN HOHES ZIMMER
zu teilen, so wurde das dann ZWISCHENDECKE
genannt! Decken wurden genutzt UM LEICHEN

198:

zuzudecken UND DECKEN heißen auch die Stoffe, die auf den TISCHEN liegen UND DAS VERKETTET VERANKERT ANS ABENDMAHL und den MORGEN- und ABENDSTERN! DIE VERBRECHER SIND IM KANALSYSTEM DER RATTEN- und RATTENFÄNGER EINGESPERRT und die anderen IN ALLEN IRRGÄRTEN DER WELTÄRA! Man ließ EVALONJA in einem Buch von einer VERGEWALTIGUNG IN EINEM MAISFELDIRRGARTEN lesen und Evalonja musste sogar von Baden-Baden aus mal zu einem solchen fahren! WOHIN LEITETEN SIE VON DER ERDE AUS ÜBER DIE HIMMELSTECHNIK? Evalonja musste ZUM BROT KAUFEN an den BODENSEE FAHREN (HIN UND ZURÜCK AN EINEM TAG)... und immer AN DEN LOTHAR DENKEN, den sie nie getroffen hätte und hoffen, ihn zu sehen! BEIM LETZTEN VON ANDEREN erlaubten Treffen auf DEM EINEN STEG AUF DER REICHENAU (DA IST AUCH DER BÄCKER und da ließ man sogar denken, dass die ANGEBOTENE STELLE etwas wäre, um

199:

am BODENSEE sein zu können, doch das wurde NICHT GESTATTET) ließ man Evalonja die Worte vom Märchen „BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN“ sagen, die die Mutti, die als „GEIST“ gar nie hätte kommen können, um etwas zu sagen (AUCH IN EIN REH KANN NICHT VERWANDELT WERDEN und durchs Wasser trinken kann man auch nicht TIER werden!) „Nun komme ich niemals mehr!“ (Vorher wars im Buch gestanden „NUN KOMME ICH NOCH EINMAL und dann nicht mehr.“ Was das alles ist? SCHLIMMSTE IDIOTIE UND MORDOPFERUNGsvorbereitung – DAS SPIEL! „UND SIE KÖNNTEN DER NÄCHSTE SEIN!“ „UND SIE KÖNNEN DIE NÄCHSTE SEIN!“ Das ist etwas, WAS MAN BRUNO GRÖNING so in etwa sagen ließ damals MITTEM IM SCHLIMMSTEN KRIEG DER NIE ENDETE!!! EIN ROBOTZENTRUM wurde mehr als die GESAMTMENSCHHEID. EIN ROBOT WURDE „DAS GOLDENE GEHIRN“ du wusstest und weißt

200:

doch NICHTS VOM LEBEN!! Und diesem ROBOT bleibt DIE WELT AUSGELIEFERT UND STIRBT mit diesem. EINE MASCHINE STIRBT DADURCH, dass diese NICHT MEHR IN FUNKTION IST. SIE HATTEN DIE MÖGLICHKEIT DIE ROBOTER ABZUSTELLEN und hatten NICHT GETAN UND DAS BLEIBT IHR ÜBEL! SIE HATTEN ALLE GELDER und doch DAS SCHLIMMSTE SÜNDERDASEIN! UND NUN? WAS KOMMT NUN FÜR SIE EINZELNEN SCHWERSTVERBRECHER?

Evalonja musste wieder von der LIEGE aufstehen und sich auf die ausklappbare Liegefläche legen, die aus der Schrankwand auszuklappen geht, weil DAS WELTSYSTEM WIEDER EINE ATTACKE LOSLIESS AUF EVALONJA von Edens Körper über den WELTALLPFAD der „modernen Vernichtungsart von Leben“! DOCH ES GELINGT IHNEN NICHT MIT EDENMENSCHEN! Edenmenschen werden GESICHERT VON DER GESAMTEDENNATUR, weil DIE GESAMTEDENNATUR DIE

201:

EDENMENSCHEN braucht, UM LEBEN ZU SEIN UND ZU BLEIBEN und das bleibt EDEN NUR FÜR DAS EDENHARMONISCHE EDENLEBEN, weil alles andere kein Leben gewesen ist. Die Welt ist nicht würdig überhaupt noch erwähnt zu werden und doch bleibt noch in der Erwähnung, DAMIT DIE TRENNUNG gewahrt bleibt!



*Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

SCHAUEN SIE IN DEN HIMMEL und bleiben SIE HOCHNÄSIG! ES BRINGT IHNEN NICHTS!

202:

Das BÖSESTE PROGRAMM ließ „WC“ suchen und nicht erreichen ODER NUR DIE WIDERLICHSTEN und das erinnert an DIE ZÜGE und die ROTE LEUCHTSCHRIFT „WC“ und PARKPLÄTZE zu denen man hinleitete UND NACH HOLLYWOOD „FL“ wo man EVALONJA zu Rob Zoller sagen ließ:

„NEVER I use this toilette“ und es blieb dabei!

MUTTER ERDE HATTE NICHTS DERGLEICHEN und WIR EDENMENSCHEN hatten NICHTS STINKENDES in uns und also konnte nichts dergleichen aus uns herauskommen. DAS ZU WISSEN IST EIN EDENGESCHENK, denn SO WIRD'S WIEDER WERDEN FÜR EDENMENSCHEN und nie mehr wird's „GESICHTSKONTROLLEN“ geben und BEOBACHTUNGEN und das LEITEN IN GEFAHRENSITUATIONEN!!! DIE ONLINEkonten mit „Gesichtserkennung“ von denen EVALONJA erfahren musste über JOACHIM BAUMGART und also de DEVK, weil

203:

sie zu einem kostenfreien neuen Konto geleitet werden sollte, die NIE KOSTENFREI BLIEBEN und immer wieder nur PERSONAL DATES wollten blieben DAS ALLERLETZTE VERBRECHEN! MIT EINEM FOTO konnte manipuliert werden DER ZUGANG INS KONTO! Bleiben SIE SCHÖN WACHSAM, wozu SIE BEITRUGEN! IHNEN und der Welt GEHÖRT MUTTER ERDE NICHT UND VATER SONNE NICHT UND WIR EDENMENSCHEN NICHT und daraus ergibt sich SCHON DAS WEITERFÜHRICHE FÜR EDENMENSCHEN und EDEN und Erde und Sonne!

SIE SIND DRAUSSEN NICHT – SIE SIND DAS SPIEL und DAS WELTTHEATER DES TEUFELS! Und dieses nähert sich DEM TOTALAUS und FÜR IMMER ENDE!

SIE KÖNNEN NICHT IM TOILETTENBECKEN SEIN DAS WASSER, was annehmen muss WAS SIE DAHINEINTUN ODER HINEINLASSEN.

204:

DOCH SIE MÜSSTENS SEIN, um zu begreifen,
DAS DER ROBOT studierte INNEN UND
AUSSEN in den LEIBERN und HÄUSERN und
IN UND AUF DER ERDE und in der Natur UND
WAS DEM ROBOT WICHTIG WURDE? Das SIE
DAS STINKENDE SIND UND IHNEN DAS
ERKENNLICH WIRD, wenns EINER DER
HOMEOFFICERS will! So ist das EINE
MÖGLICHE ANSICHT FÜR DIE VERBRECHER
DER WIRTSCHAFT UND FINANZEN UND
RELIGIONEN UND POLITIKER!

Haben SIE GEZOGEN UND SAUBERGEMACHT
an der Zigarette und das Toilettenbecken? DAS
ERSTE muss NEIN heißen UND DAS ZWEITE
JA! DOCH WENN SIE IRGENDWANN
GERAUCHT haben, hätten SIE GELOGEN
SCHON und wären FÜR IMMER SÜNDIG UND
VERLOREN und wenn DER ROBOT VERGESSEN
LIESS, dass SIE SAUBERMACHEN SOLLTEN und
jemand DER SIE KENNT sieht das UND MAG
SIE DESHALB NIE MEHR, haben SIE wieder eine
WINZIGE ERKENNTNIS UND ERINERUNG

205:

um was es ging und geht!

WIR EDENMENSCHEN HABEN WIRKLICH EDENBESSERES verdient und zu tun, als uns UM IHRE SPIELCHEN ZU KÜMMERN und uns diesen auszuliefern oder ausliefern zu lassen. SIE WERDEN NOCH ERKENNEN, was IHR ROBOT MIT IHNEN MACHT und auch schon machte!

WER HATS GESAGT?

WER HATS GESCHRIEBEN?

Ist der ONKEL FRITZ von 1612 AN ALLEM SCHULD? SIE SIND NICHT ZURECHNUNGSFÄHIG UND TOTALGEFAHR!!!

WIR SIND IN DER WIRKLICHHEID und erkennen EDENTAG FÜR EDENTAG, was SIE ERSCHUFEN UND MACHTEN und nun bleibt's IHR ROBOTSYSTEM, was NIE MEHR IHNEN

206:

GEHORCHT SO, wie SIE das dachten und was immer SIE TUN, wird NUN IMMER IHNEN ZUM ÜBEL und bleibt IHRE TOTALGEFAHR!!!!

Evalonja blieb erinnert, dass DAS WASSER nicht reichte, um das RUNTERZUSPÜLEN IM KLO, was da noch drinnen ist UND wird's noch runterspülen müssen. DOCH ES KANN SO NICHT MEHR WEITERGEHEN MIT DEM SANITÄTSPROBLEM und auch nicht mit dem KREUZPROBLEM!!!

So beendet Evalonja dieses Buch und das Buch NUMMER 81 wird begonnen und WEITERFÜHRLICH bleibt der EVALONJAEDENLEBENRETTWEG, damit KEINE WELT MEHR GIBT und dafür das EDENSCHÖNE EDENLEBEN mit nur ehrlichen und edenlieben Edenmenschen! DAFÜR IST DAS LEBEN GEGEBEN und darin oberstützt die EDENNATUR!

207:

Evalonja begegnete Mutti heute im Flur. DAS SYSTEM ließ Mutti zu Boden schauen, obwohl das IM HAUS GEFAHR IST! Als Mutti die Füße von Evalonja sah, ZUCKTE SIE UNWILLKÜRLICH zusammen und doch auch willkürlich, weil DER ROBOT DAS VERURSACHEN WILL: SCHRECK und SCHOCK und ANGST und GEFAHR! Und so bleibt auch das ERKLÄREND geschrieben und wird somit für EDENMENSCHEN bereinigt!

DIE WELT JEDOCH BEHÄLT ALLES DAS ERSCHAFFENE! Niemand hat bisher EVALONJA Geld gegeben und keine ERLEDIGUNG ZUR RÜCKGABE DES GEKLAUTEN GELDES ist geschehen. DAS HAT WIEDER MIT ALLEN ZU TUN, dies betrifft. EDEN hat Evalonja oberstützt in allem und das System wollte alles das aufhalten über Mutti, die nicht wusste und nicht wissen konnte, was DAS SYSTEM ist und dass ALLE ERMORDET

208:

WERDEN sollten und sollen! BLEIBEN SIE NICHT DUMM! BLEIBEN SIE NICHT DEM ROBOT hörig! ACHTEN SIE AUF ALLE DETAILS in den Geschehnissen – auch RÜCKWIRKEND – alles kann wichtig sein! GEHT DAS? NEIN! Doch der ROBOT behauptet stets: DAS SCHAFFEN SIE! WER, WENN NICHT SIE? Doch SIE KONNTENS nicht schaffen und werden das erkennen mehr und mehr! WER DER WELT HALF UND HILFT DIE VOLLENDETE VERNICHTUNG zu schaffen – DIE ETHNISCHE SÄUBERUNG – der bleibt UNGERETTET UND GEHT MIT DER WELTZEIT UND DER WELT unter!

Vielleicht bis zum nächsten Buch...

IN EDENLIEBE SCHREIBT Evalonja von Eden
Mit Natur von Edens OBERstützung, der die
EDENVERBINDUNG brachte und bringt und

209:

hält mit DER GESAMTEDENNATUR und den
wenigen Edenmenschen, die ins
EINZELEDENMENSCHENLEBEN gehören und
Mutter Erde und Vater Sonne! MAN WEISS DIE
UNTERSCHIEDE und mag NUR NOCH
EDENEHRLICHHEID und DAS EINZIGE
EDENLEBEN und bleibt erkennlicher und
erkennender EDENMENSCH ODER
EDENMENSCHIN – beides geht nicht.
ENTWEDER SOHN DER SONNE UND ERDE
oder TOCHTER DER SONNE UND ERDE und
also DER EDENNATUR gehörlich und DER
EDENZWEILICHHEID!



210:



Impressum
Evalonja von Eden
Ines Evalonja
Ines Schreber

Ines Donath (geschieden seit über 25 Jahren,
jedoch durch WELTprogramm gekettet geworden
an den EHEnamen)